

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 17.

Montag den 17. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

Nach §. 21 des, mit dem laufenden Monate in Kraft getretenen Bundesgesetzes, betreffend die Wechselstempelsteuer im Norddeutschen Bunde, vom 10. Juni 1869 (Bundesgesetzblatt von 1869, Seite 193) haben außer den Steuerbehörden auch alle diejenigen Staats- oder Communal- Behörden und Beamten, denen eine richterliche oder Polizeigewalt anvertraut ist, die Verpflichtung, die Besteuerung der bei ihnen vorkommenden Wechsel und Anweisungen von Amtswegen zu prüfen und die zu ihrer Kenntniss gelangenden Zuwiderhandlungen gegen das gedachte Gesetz bei der nach §. 18 des Letzteren zuständigen Behörde zur Anzeige zu bringen.

Das Ministerium des Innern nimmt nun hierdurch Veranlassung, die Ihm unterstehenden Verwaltungsbehörden und Beamten der obgedachten Art, einschließlich der Stadträthe, auf die vorbereitete, bundesgesetzliche Bestimmung noch besonders aufmerksam zu machen, und dieselben dabei zugleich auf die in Nr. 1 des Dresdner Journals und in der Leipziger Zeitung, sowie in allen Amtsblättern abgedruckte, den Bundeswechselstempel betreffende Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 28. Decbr. 1869 hinzuweisen.

Dresden, am 13. Januar 1870.

Ministerium des Innern.
v. Rostig-Wallwitz. Pusch.

Bekanntmachung.

Nachdem sich bei Auszählung der zufolge der Bekanntmachung vom 14. vorigen Monats und Jahres, die Wahl eines Vorstandes des pharmaceutischen Kreisvereins betreffend, eingegangenen Stimmzettel ergeben hat, daß die nach §. 14 des Regulativs zur Verordnung vom 12. April 1865, die Errichtung eines Landes-Medicinal-Collegiums betreffend, zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Stimmenzahl nicht eingegangen, ist nach §. 16 des gedachten Regulativs die Wahl zu wiederholen.

Unter Hinweis auf die in dem angezogenen Regulative enthaltenen Vorschriften werden daher alle Mitglieder des pharmaceutischen Kreisvereins hierdurch veranlaßt, sich an dieser Wahl zu betheiligen, und da solche nach §. 8 des Regulativs schriftlich zu erfolgen hat, die eigenhändig geschriebenen Stimmzettel entweder mit dem eigenen Vor- und Zunamen unterschrieben und mit dem Privatpsephat besiegelt in einem verschlossenen Couvert mit der Bezeichnung „Wahlzettel“, oder aber nicht unterschrieben, und sodann mit der auf dem verschlossenen Couvert eigenhändig bewirkten Bemerkung „Stimmzettel des Apotheker N. zu N.“ bis zum

5. Februar 1870

portofrei an die Kanzlei der Königl. Kreis-Direction allhier einzusenden.

Alle nach Ablauf dieses Termins eingehenden Stimmzettel bleiben unberücksichtigt und werden uneröffnet vernichtet.

Zu Vermeidung von etwaiger anderweiter Wiederholung der Wahlhandlung werden die Herren Mitglieder des pharmaceutischen Kreisvereins hiermit nochmals auf genaue Beobachtung der vorstehends bezeichneten gesetzlich erforderlichen Formalitäten des Abstimmungsmodus, sowie rechtzeitige Einsendung der Stimmzettel aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 10. Januar 1870.

Der mit der Wahl beauftragte Medicinal-Beisitzer der Königl. Kreis-Direction.
Dr. Wunderlich.

Bekanntmachung.

Während der am 17. dieses Monats im Connewitzer Revier stattfindenden Treibjagd kann der Verkehr auf dem die „Einie“ genannten Fahrwege und Fußwege durch das Connewitzer Holz nicht gestattet werden, ebensowenig die Benutzung einer etwaigen Eisbahn auf der Pleiße von der Brandbrücke bis zum Dorfe Connewitz. Den Weisungen der aufgestellten Wachen ist pünctliche Folge zu leisten und werden Contravenienten in Geld- oder Gefängnißstrafe genommen werden.

Leipzig, am 13. Januar 1870.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rüder.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Zur Ausfüllung des alten Parthenflusßbettes an der Pfaffendorfer Brücke wird Schutt und sonstiges Füllmaterial angenommen und das volle, mindestens 8 Kubikellen haltende Fuder mit 7 Mgr. 5 Pf. bezahlt.

Leipzig, den 10. Januar 1870.

Des Rathes Deputation zur Wasserregulirung.

Bekanntmachung.

Eine Freundin des Theaters, welche nicht genannt sein will, hat dem Theater-Pensionsfonds Zwei Hundert Thaler in Schuldscheinen der Theater-Anleihe als Geschenk überwiesen. Wir fühlen uns verpflichtet, der edlen Geberin öffentlich unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 15. Januar 1870.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Dritte Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Zöglinge für Oftern 1870 erbitte ich mir nächste Woche (den 17.—22. Januar) in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr. Für die ersten Anfänger sind Tauf- und Impfschein beizubringen. Dir. Dr. Hanshorn.

Die Jesuiten und ihre Aussichten.

Ein römischer Correspondent der „Allg. Ztg.“, dessen trefflich geschriebene Berichte über das Concil eine tüchtige Kenntniss von Zuständen und Personen verrathen, schreibt u. A. auch Folgendes: Große Aufregung herrscht begreiflicherweise im Lager der Jesuiten. Die Zeit der Ernte nach jahrelanger geduldiger, unermüdblicher

Ausfaat scheint ihnen gekommen. Bis zum Jahre 1773 war ihr Orden durch seine Zahl, durch den Bildungsgrad seiner Mitglieder, durch die Macht seiner Schul- und Erziehungsanstalten, so wie durch die Festigkeit seiner Verfassung unstrittig die mächtigste geistliche Körperschaft, aber gleichwohl beschränkt und im Schach gehalten durch den Einfluß und die Wächterstellung der andern Orden. Augustiner, Carmeliter, Minoriten, Dominikaner

vor allen, waren ebenfalls stark und mitunter durch ihren gemeinsamen Haß gegen die Jesuiten oder durch das natürliche Streben, sich der Uebermacht derselben zu erwehren, untereinander zu einmüthiger Action verbunden. Dominicaner und Augustiner waren in Rom schon von Alters her im Besitze der einflussreichsten Aemter, so zwar, daß die beiden Congregationen des Index und des heiligen Officiums mit Ausschluß der Jesuiten ganz in den Händen des Predigerordens waren. Dies hat sich seit der Restauration der Jesuiten vollständig und ganz zu deren Vortheil geändert. Alle andern ältern Orden sind jetzt im Verfall, vor Allem jeder theologischen Bedeutung und Autorität bar, sie vegetiren nur noch. Ueberdies hat man jetzt dem Dominicanerorden einen ganz den Jesuiten ergebenen General, einen Franzosen Chantel, gegeben, welcher die den Jesuiten so widerwärtigen, den Thomisten eigenthümlichen Doctrinen in seinem Orden auszurotten befreit ist. Der jüngste der größeren Orden, die Redemptoristen oder Liguorianer, sind ohnehin theils willig, theils unwillig, die dienenden Brüder, Wegebereiter und Handlanger der Jesuiten. So ist es gekommen, daß diese gegenwärtig, wo noch die ganz specielle Gunst des Papstes ihnen zu statten kommt, in Rom eine Macht errungen haben, welche beispiellos genannt werden darf. Sie sind theils jetzt schon dort die theologischen Gesetzgeber, die vertrauten Rathgeber des Papstes, der durch ihre Augen sieht, durch ihre Ohren hört. Sie haben seit Jahren in Pius jene Ansichten gepflanzt und genährt, denen er jetzt die Weihe von Dogmen will geben lassen, und sie haben jeden Einfluß besonnener und die Zeitlage mit nüchternem Blick betrachtender Männer zu beseitigen und schließlich unmöglich zu machen gewußt. Als der Dominicaner und Cardinal Guidi, dormalen der bedeutendste Theologe, welchen Rom besitzt, dem Papste freimüthig seine Ansichten über das projectirte Concil und die für dasselbe zu ergreifenden Maßnahmen aussprach, wurde ihm nicht nur von der Stunde an jede Audienz bei Pius verweigert, sondern man hielt ihn auch fern von allen Vorarbeiten für das Concil, so daß er in Bezug auf die demselben vorzuliegenden Materien völlig in Unwissenheit blieb. Die Jesuiten sind aber auch die Oratel vieler Cardinäle, deren Vota und Gutachten sehr häufig im Collegio del Gesù verfertigt werden. Die Indexcongregation, in früheren Zeiten, wo ihre Werke durch dieselbe Censuren erfuhren, so häufig von ihnen bekämpft, getadelt und der Parteilichkeit beschuldigt, wird, trotzdem daß die Hauptstellen noch in den Händen der Dominicaner sind, mehr und mehr die Domäne der Jesuiten, und so mag es allmählig mit den meisten Congregationen gehen, in welchen die Leitung und Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten aller Länder centralisirt ist.

Was also, falls die päpstliche Unfehlbarkeit Dogma wird, unausbleiblich bevorsteht, das ist, daß diese Unfehlbarkeit künftig nicht etwa bloß in einzelnen Fällen nach Rath und Anleitung der Jesuiten gehandhabt werden wird — mehr noch: die Jesuiten werden künftig förmlich die Verwalter dieses Schatzes, die Architekten der neuen Dogmen sein, die wir zu erwarten haben. Sie werden künftig die dogmatische Münze prägen und in Umlauf setzen. Man darf nur die frühere Geschichte des Ordens kennen, um zu beurtheilen, was Das heißen will, und welche ein unermeßliches Capital von Macht und Einfluß damit in die Hände dieser Gesellschaft gelegt wird. „Gebieten und Unterthanen“ — dies wird dann künftig das Verhältniß zwischen den Jesuiten und den Theologen anderer Orden sein. Am kläglichsten aber wird sich künftig die Lage der Theologen und Theologie-Lehrer gestalten, welche keinem Orden angehören. Auf Ruf und Widerruf angestellt, wie dies z. B. in Frankreich bereits der Fall ist, dem dreifachen Mißfallen der Jesuiten, der Curie und des Bischofs oder seines Rathgebers stets ausgesetzt, täglich in ihrer Existenz bedroht — woher sollten sie noch Muth, Ausdauer und Lust schöpfen zu ernsten Studien, zu tiefergehenden Forschungen, zu literarischer Thätigkeit? Tu longe sequere et vestigia pronus adora, kann dann jeder Jesuit von der unantastbaren Höhe seiner privilegierten Stellung herab dem Theologen des weltgeistlichen Standes zurufen; denn nun ist in Erfüllung gegangen, was die belgischen Jesuiten vor 230 Jahren in ihrer Imago Societatis Jesu forderten. Ihr Orden ist nun wirklich und im vollsten Sinne das Urim und Thummim, das Brustschild des Hohenpriesters, und dieser — der Papst — kann nur dann einen Orakelspruch erlassen, wenn er sein „Brustschild“, den Diden, consultirt hat. Nur Eines fehlte dann noch zum Heile der wieder erreiteten und wiedergeborenen Welt: die Jesuiten müssen wieder die Reichväter der — absolut gewordenen — Fürsten werden.

Zu den Merkwürdigkeiten unserer an Widersprüchen so reichen Zeit gehört es, daß der derzeitige General des Jesuiten-Ordens, Vater Bedy, mit dem Treiben seiner geistlichen Miliz nicht einverstanden ist. Man legt ihm in Rom das Wort in den Mund: „Um ein paar Feigen des Kirchenstaats wieder zu gewinnen, begeben sie zum Weltkrieg — aber sie werden Alles verlieren.“ Dafür aber — so will man wissen — führt er das Regiment auch nur zum Schein nach außen, während in Wirklichkeit dasselbe in die Hände eines Synedriums gelegt sei. Im Zusammenhange damit scheint die Thatsache zu stehen, daß er sich den gelehrtesten, zu-

gleich aber auch freistimmigsten Mann seines Ordens, den Vater Bucq, als Theologen für das Concilium verschrieben hat — einen Mann, dessen Ansichten zu denen seiner Ordensbrüder Perrone, Schrader, Curci sich ungefähr verhalten wie die des Bischofs von Orleans zu denen des Erzbischofs von Westminster.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Nationalzeitung sagt: Wir haben uns schon im Morgenblatte gegen den unzeitigen Eifer erklärt, welchen die preussische Regierung in der Angelegenheit des wegen Preßvergehens verfolgten Literaten Sepner bekunden zu wollen scheint. Die „N. A. Z.“ stellt eine „Beschwerde der preussischen Regierung an den Bundesrath“ in Aussicht. Eine solche Beschwerde könnte sich nur auf den ersten Absatz des Art. 76 der Bundesverfassung stützen, welcher lautet:

„Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Bundesstaaten, sofern dieselben nicht privatrechtlicher Natur und daher von den competenten Gerichtsbehörden zu entscheiden sind, werden auf Anrufen des einen Theils von dem Bundesrathe erledigt.“

Diese Vorschrift, welche von Streitigkeiten der Staaten unter einander handelt, läßt keinerlei Anwendung auf den Fall des Literaten Sepner zu, in welchem die Gerichte verschiedener Bundesstaaten über die Auslegung eines Bundesgesetzes in Streit gerathen sind. Es ergibt sich dies aus der einfachen Betrachtung, daß kein Bundesrathsbeschluß ein Gericht zwingen kann, in seinen Erkenntnissen und Verfügungen einem Gesetze eine bestimmte Auslegung zu geben. Dies würde nur ein einheitlicher höchster Bundesgerichtshof in den durch eine Bundesproceßordnung und ein für den Bund zu erlassendes Gerichtsorganisationsgesetz festzustellenden Formen vermögen. So lange diese Gesetze fehlen, ist die Judicatur der einzelnen Bundesstaaten durchaus selbstständig und es ist dringend zu wünschen, daß die preussische Regierung dies nicht verkenne.

Die in kürzester Frist erwartete Entscheidung der österreichischen Ministerkrisis ist noch nicht erfolgt; doch machen sich selbst die Organe der Minorität darauf gefaßt, daß dieselbe zu Gunsten der einer wesentlichen Erweiterung der Autonomie der Kronländer widerstrebenden Fraction stattfinden werde. Die „Presse“ nimmt an, daß die Entscheidung nach Beendigung der Adressberathung im Herrenhause eintreten werde.

Das italienische Cabinet ist, unbeirrt über desfallsige laut gewordene Klagen auf entschiedene Ersparungen bedacht. Der „Diritto“ will wissen, daß das Ministerium der Kammer eine Reduction des Budgets der Landarmee um 16 Millionen und des Marinebudgets um 6 Millionen Francs vorschlagen werde.

Der „Köln. Zeitg.“ schreibt man aus Paris, 14. Januar: Paris hat jetzt wieder sein gewöhnliches Aussehen angenommen und die Ruhe wurde nirgends gestört. In den Faubourgs selbst herrscht im Augenblick große Entrüstung gegen Rochefort. Sein Aufruf zur Revolte in der „Marseillaise“ vom 11. d. hatte nämlich den Glauben erregt, daß er wirklich loszuschlagen wolle. In Neuilly angekommen, sehen sie nun, daß man sie nur zu einer einfachen Demonstration zusammenberufen hatte, und sie sind deshalb enttäuscht, daß man sie auf diese Weise gefoppt hat. Ob Rochefort wirklich die Absicht hatte, am 12. Januar loszuschlagen, ist schwer zu sagen. Es könnte sehr leicht sein, daß er nur einen kräftigen Artikel schreiben wollte. Möglich wäre es jedoch, daß er wirklich einen Aufruf zu den Waffen erlassen wollte, aber bei reiflicher Ueberlegung die Gelegenheit nicht für passend hielt. Ein Marsch nach Paris, um die Leiche durch die Straßen zu führen, wäre an dem Thore von Paris aufgehalten worden, und falls Widerstand erfolgt wäre, so würde ein fürchtbares Blutbad stattgefunden haben. In der heute erschienenen „Marseillaise“ erklärt Rochefort, daß man nie loszuschlagen dürfe, wenn die Behörden im Voraus die Sache kennen. Die radicale Partei hat Rochefort durch seine Erklärung bis jetzt aber nicht beschwichtigt.

* Leipzig, 16. Januar. Am 14. dss. Mts. wurde in einem Unterrichtslocale des höheren Töchterinstituts des Herrn Dr. Smitt (Peterssteinweg 56, III.) der schon mehrfach angekündigte Elementarcursus in der Sabelsbergerschen Stenographie für Damen durch Herrn Lehrer Dörfer mit 11 Teilnehmerinnen eröffnet. Zu demselben werden in der nächsten Zeit in den Unterrichtsfunden, welche bis auf Weiteres jeden Freitag von 7—8 Uhr Abends stattfinden sollen, noch Anmeldungen angenommen. Für die der Stenographie kundigen Damen hiesiger Stadt wird die Notiz interessant sein, daß man nach Beendigung des Cursus ein Damenfränzchen bez. einen Damen-Verein zu gründen beabsichtigt, wie deren bereits mehrere in einigen Städten Bayerns und Preußens (München, Frankfurt a. M., Königsberg u.) bestehen. — Vom Frauenhilfs-Vereine zu Reudnitz wurden im Jahre 1869, als im 4. Jahre seines Bestehens, 48 Familien (37 Wöchnerinnen und 11 arme Kranke) unterstützt mit 634 Suppen, 90 Stück Rehpfundbroden, 42 Kannen Milch, 32½ Scheffeln Kohle, 27 Hemden, 24 Hüpfchen, 15 Röhren, 33 lei-

henen
2 wolle
Mächter
ist, dem
der Art

erfreul
gestrige
das B
samml
dem B
schluß
achten
zu em
kirchlic
Gegen
sand,
daß d
billiger
Kamm
Dinge
verfab
gering
die S
die M
einstit
haltbo

doppe
verwo
steller
balan
1,61
trieb
beleg

Aus
Ber
nicht
sond
des
und
Bon
nich

befi
sch
13.
in
stal
(3.
E
in
R
S
bit
be
ga
da
S
L
w
jä
is
w

L
f
S
c
r
L
e
r

L
f
S
c
r
L
e
r

nenen Bindeln, 17 wollenen Bindeln, 2 Bettlächern, 2 Federbettchen, 2 wollenen Röcken, 1 Paar Schuhe, Medicin für eine Wöchnerin. Möchten sich doch immer mehr Herzen, denen Wohlthun Freude ist, dem Vereine zuwenden, damit noch mehr Noth und Kummer der Armen gestillt werden können.

Die „Dr. Nachr.“ schreiben: Wir haben den Lesern die erfreuliche Mittheilung zu machen, daß die Erste Kammer in ihrer gestrigen Sitzung in Betreff der Beschwerde aus Riesa über das Verfahren des Cultusministeriums, welches eine Versammlung der dasigen Kirchengemeindeglieder untersagt hatte, dem Beschlusse der Zweiten Kammer beigetreten ist. Dieser Beschluß ging dahin, die Riesaer Beschwerde für begründet zu achten und sie demgemäß der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu empfehlen. Obwohl die von dem Cultusministerium sonst in kirchlicher Beziehung beobachtete Haltung von mehreren Sprechern im Gegensatz zu den Äußerungen in der Zweiten Kammer Anerkennung fand, so entschied die Erste Kammer doch mit 21 gegen 17 Stimmen, daß das Verfahren des Ministeriums in dieser Frage nicht zu billigen sei. Dieser Beschluß einer Corporation, die wie die Erste Kammer conservativ und gewiß nicht dem Verdachte, in kirchlichen Dingen nach den Schlagworten des modernen Liberalismus zu verfahren, ausgesetzt ist, erregt in den beteiligten Kreisen nicht geringes Aufsehen, und man spricht sich vielfach dahin aus, daß die Stellung eines Ministers, der in keiner der beiden Kammern die Mehrheit besitzt, dessen Verfahren vielmehr in einer Kammer einstimmig, in der andern mit Majorität verurtheilt wird, unhaltbar sei.

Der Stadtrath von Dresden hat auf Grund der doppelten Buchführung die Hauptübersicht über die Vermögensverwaltung der Stadt Dresden auf das Jahr 1868 zusammenstellen lassen, derzufolge die Activen und Passiven mit 4,722,845 Thlr. balanciren und sich ein Vermögensbestand in jenem Jahre von 1,617,733 Thlr. Substantialvermögen, von 474,670 Thlr. Betriebsvermögen und von 706,252 Thlr. Vermögen der Gasbeleuchtungsanstalt herausstellt.

Die gestrige Notiz über die Chemnitzer Ein- und Ausfuhr von Roheisen, Baumwolle u. bedarf insofern einer Berichtigung, als bei der Ein- und Ausfuhr des Jahres 1869 nicht, wie dort bemerkt, nur 11 Monate in Betracht gezogen sind, sondern bloß die Einfuhr baumwollener Garne auf 11 Monate des Jahres 1869 angegeben ist. Die anderen Ziffern über Ein- und Ausfuhr im Jahre 1869 beziehen sich auf alle 12 Monate. Von den Manufacturwaaren wurden fernerhin im Jahre 1867 nicht 39,484 Centner sondern 99,484 Ctr. ausgeführt.

Verschiedenes.

□ Halle, 14. Januar. Eine große Zahl angesehener und befähigter Bürger der Stadt ladet zur Bildung eines statistischen Vereins ein. Die constituirende Versammlung soll am 13. d. M. stattfinden. — Das hiesige Kunstleben scheint sich in der zweiten Hälfte der Saison besonders reich und günstig gestalten zu wollen. Im Stadttheater folgt eine Novität der andern (J. B. „Die Hartschule“ — Beaumarchais Herr Guntau — „Ehre um Ehre“ von Heise u. s. w.); Otto Pehfeld gastirte in einem abermaligen Exklus seiner beliebtesten Lustspielrollen. Rubinstein wird uns durch seine Meisterschaft erfreuen, Ernst Schulz hat seine mimischen Soirées, Henry Herold in Verbindung mit dem Gesanglehrer Dreszner und drei von dessen befähigsten Schülern ein Concert angekündigt; im Variété-Theater gastirt Herr und Fräulein Regenti und Fräulein Regendank. Dazu kommen die laufenden Concerte des John'schen Stadtorchesters, des Musikchors des 86. Infanterieregiments unter Ludwig's Leitung, ferner die Apel'schen Trio-Concerte: kurz wir wissen, wie und wo wir uns amüsiren können. — Der diesjährige öffentliche Maskenzug der Gesellschaft „Klapperkasten“ ist vom Magistrate ohne Angabe von Gründen nicht gestattet worden; dafür entschädigen die Maskenlustigen eine Reihe anderer „öffentlicher“ und „privater“ Maskenbälle. — Kürzlich weilte hier der weitbekannte Charakterdarsteller Weilenbeck, um seines leider sehr bösen Augenübel wegen den Professor Gräfe zu consultiren und den hier lebenden Dichter der „Büreaukraten“, dessen Hauptrolle der Künstler einst in Berlin als eine seiner glanzvollen creirte, kennen zu lernen. — In Folge der in neuerer Zeit häufig vorgekommenen Kesselexplosionen, namentlich des Unglücks in Dittleben, hat sich auch hier auf Anregung des Ingenieurs Fuhs ein Verein von Kesselbesitzern gebildet, welche dahin streben, einmal ihre Kessel durch einen Ingenieur (in dieser Branche Specialist) jährlich genau untersuchen zu lassen, und dann eine auf Gegenseitigkeit beruhende Versicherung der Folgen von Explosionen für Besitzer und Heizer zu begründen. Es sind bereits weit über 100 Kessel angemeldet. — Unter der „Schwarzen Bande“ ist in neuerer Zeit tüchtig aufgeräumt worden; der Staatsanwalt entfaltet eine außerordentliche, unter den obwaltenden Umständen sehr schwierige Thätigkeit, ein Mitglied nach dem andern zur Rechenschaft zu ziehen. — Kürzlich starb hier der auch in weitem Kreisen bekannte Hühneraugenpflaster-Fabrikant Rennepfen-

nig. — Nach einer Anzeige im Eislebener Tageblatt eröffneten am 12. d. M. in dieser Stadt „die ersten Schauspielmitglieder des Stadttheaters zu Leipzig ein Gesamtkastspiel“ mit „Nicht schlafen“, „Regen und Sonnenschein“, „Wenn Frauen weinen“. In der alten Lutherstadt wird demnächst zur Förderung der Denkmals-Angelegenheit Professor Dr. Gosche von Halle einen Vortrag über Luther, „verbunden mit einer musikalischen Abendunterhaltung“, halten. — Aus Zeitz wird uns direct gemeldet, daß der dortige Superintendent und Oberpfarrer Hartung der vielgelesenen „Zeitzer Zeitung“ die „kirchlichen Nachrichten“ entzogen hat, eines Inserates wegen, welches den ausschließlichen Gebrauch des Wortes „Herr“ für die Geistlichen in diesen Nachrichten tadelt. Die Zeitzer Zeitung wird sodann den „Civilstand der Stadt“ unter vollständiger Weglassung der unzeitgemäßen Bezeichnungen „Jungesell“, „Jungfrau“, „unehelich“ u. s. w. bekannt machen. Die öffentliche Meinung hat sich gegen den Superintendenten Hartung bereits in einigen sehr scharfen Inseraten ausgesprochen (vgl. gestern unter Zeitz).

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Bei Gelegenheit der Debatte im Landtage über die neuen juristischen Examina wurde bereits von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß die Universitäten von einem Theile der Studenten am allerwenigsten zu energischen Studien benutzt würden. In dieser Beziehung ist besonders hervorzuheben, daß auf den Universitäten erfahrungsmäßig die Corps-Studenten sich ernster Studien entweder gar nicht oder doch in einem viel geringeren Grade befleißigen, als ihre Commilitonen, welche keinen derartigen Verbindungen angehören. Selbstverständlich kann von äußeren Zwangsmitteln bei wissenschaftlichen Beschäftigungen nicht die Rede sein, aber Verbindungen im Universitätsleben, die allem Anderen, nur nicht den Arbeiten des Geistes dienen, werden am wenigsten ein Interesse bei dem denkenden Theile des deutschen Volkes beanspruchen können. Die Schwierigkeiten, hier Abhülfe zu verschaffen, sind nicht zu groß. Der gewaltige Wechsel, welcher den Jüngling nach abgelegtem Abiturienten-Examen aus der beengten Schulzeit in die volle Freiheit des Universitätslebens führt, ohne daß ihm, wie im Militair, die Stütze der Vorgesetzten und Kameraden geboten wird, ist an und für sich schon geeignet, den Gang zu einer genußvollen Lebensweise, wie er mehr oder minder in jeder Persönlichkeit vorhanden ist, zu fördern. Wie soll diese natürliche Neigung im Kampfe mit der Pflicht in die nothwendigen Schranken gebracht, um nicht zu sagen überwunden werden, wenn der junge Student in der Gestalt der Corps-Studenten Persönlichkeiten vorfindet, die ihm die Trivialität der Kneipe und des Fechtbodens als das höchste Ideal der Jugend mit der Autorität des älteren Studenten entgegenbringen, wenn der junge Student nach Anleitung seines Seniors die Zeit der Belustigung der älteren Commilitonen widmen muß? Unter diesen Umständen kann geistige Arbeit keinen großen Anhang finden und im Bildungsgange der Corps-Studenten müssen Lücken hervortreten, wie sie bei anderen Studirenden nicht anzutreffen sein dürften. Verschiedene Correspondenten aus Bonn behaupten, daß die Universitätsbehörden kein Mittel hätten der Neigung eines Theils der Studenten, ihre Zeit zum Verderben Aller zu benutzen, wirksam entgegenzutreten. Diese Annahme ist nicht zureichend; ja sie kann gar nicht zutreffend sein. Wenn ab und zu einige alte Studenten, welche ihre Aufgabe darin sehen, als Zeitverderber der Jüngeren zu fungiren und ihnen die Pflichten des Nichtsthuns selbst gewaltiam aufzunöthigen, das Concilium abeundi erhalten, so wird diese Maßregel wirksamer sein, als alle Abmahnungen am „Schwarzen Bret“. Eine Correspondenz aus Bonn in der „Kölnischen Zeitung“ läßt die „Baukreien“ auf der dortigen Universität in einem sehr harmlosen Lichte erscheinen. Es sollen auf anderen Universitäten noch ärgere Dinge vorgefallen. Das wissen wir nicht. Wenn die Correspondenz aber bemerkt, daß zwei völlig unbedeutende Verwundungen in Bonn durch Blutvergiftung während der Cur tödtlich wurden, so können wir darin für die ärztliche Behandlung der Verwundeten in Bonn nur eine sehr auffallende Thatsache, nicht aber einen Milderungsgrund der gerügten Mißstände erblicken.

— Die Borsig'sche Fabrik in Berlin hat im vorigen Jahre nicht weniger denn 180 Locomotiven abgeliefert, indessen ist in diesem Jahre die Fertigstellung von 200 Locomotiven in Aussicht genommen, zu welchem Zwecke sämtliche Schmiedearbeiten in den Noabiter Werkstätten gefertigt werden sollen, dafür in Berlin aber um so mehr Dreher arbeiten können. — Die äußerst gewissenhafte Ausführung aller, der Borsig'schen Firma übertragenen Arbeiten ist bei dem ganzen Arbeiterpersonal fast sprüchwörtlich geworden; selbst der kleinste Gussfehler wird, wenn er entdeckt wird, durch Zerstörung des betreffenden Theiles der Maschine und die fehlerfreie Wiederherstellung desselben verbessert. Aber gerade diese so außerordentliche Sorgfalt, welche auf die gute Ausführung aller eingehenden Aufträge gelegt wird, sichert dem Borsig'schen Geschäft seinen Welttruf, den es bereits seit Jahren besitzt.

— Dr. Gräfe in Berlin, der selber kränktelt, reiste auf dringendes Bitten nach Wien zu einem Banquier. Aufenthalt 3 Tage, Honorar 5600 Fl. In Wien Sturm aller Augen-

leidenden auf Gräfe; er kann nur Wenige annehmen. Tageseinnahme 100 Friedrichsd'or.

Ein in Rom sich aufhaltender Amerikaner schreibt: „Die Straßen Roms sind schmutziger als die irgend einer anderen Stadt, etwa ausgenommen die der verwahrlohtesten Theile New-Yorks. Viele Häuser sind nichts weniger als bequem, und wäre es nicht wegen der Romantik des Lebens in Rom, so würde kein civilisirter Mensch lange darin wohnen. Trotz all des verbrannten Weibbrauchs ist das Volk nicht besser als anderswo in der Welt. Nach der neuesten gedruckten Statistik über den Kirchenstaat kommen zu Rom auf 4375 Geburten in einem Jahre 3160 uneheliche. Dasselbe Buch gibt den Procentbetrag unehelicher Geburten in verschiedenen Städten an: London 4 (?) Procent, Paris 48, Brüssel 53, München 91, Wien 118, Rom aber 242 Procent.“

Zwei englische angefehene Quartalschriften stellten sich dar: ob die englische Race in der Entartung (Degeneration) begriffen sei oder nicht? „Diese Frage“, bemerkt Daily News, „ist klärllich von höchstem Interesse. Wenn trotz des Fortschritts der Gesundheitskunde und der Arzneiwissenschaft die Race physisch schwächer wird, so ist auch unsere Volksgröße in der Abnahme. Schwächliche Menschen haben zwar schon oft trotz körperlicher Gebrechen edle Thaten vollbracht, aber wenn uns die Geschichte eine sichere Lehre erteilt, so ist es diese: daß ein schwächliches Geschlecht immer auch ein entartetes sein muß, wollüstig und verschlehtert, weiblich geworden an Leib und Seele, mit vielen Lastern und wenigen Tugenden. Ob England, nachdem es eine beneidenswerthe Höhe unter den Nationen erreicht, zu solchem Verfall bestimmt, oder ob sein Fortschritt in mechanischen Künsten und in den Comforts des Lebens mit einer Minderung der socialen Tugenden und der physischen Kraft verbunden ist, das läßt sich nicht leichthin beantworten. Diejenigen, welche da die Entartung unserer Constitution behaupten, deuten auf die rasche Zunahme unserer großen Städte und auf die dadurch erzeugten Laster und physischen Gebrechen; sie erinnern an die mehr als 70,000 Menschen, welche im Vereinigten Königreich jährlich an Schwindsucht sterben, und daß die Kinder schwindsüchtiger Eltern selten gesund sind; sie deuten auf die Zunahme des Typhus und der Typhoid-Fieber, auf die furchtbaren Tabellen der Kindersterblichkeit, auf den steigenden allgemeinen Mortalitätsdurchschnitt und auf die Behauptung einiger ausgezeichneten Aerzte, daß die Wirksamkeit der Arzneien die letzten Jahre her in England abgenommen habe. Dagegen wird von der andern Seite geltend gemacht, daß die Bösartigkeit vieler gefährlichen Krankheiten sich merklich vermindert hat, daß schlimme Uebel, die vormalig der ärztlichen Kunst spotteten, jetzt entweder zu verhüten oder zu heilen sind, daß die Mäßigkeit zugenommen hat, und daß eine Hebung wenigstens des äußern Lebensstandes zu Gunsten der Volksgesundheit spricht. Auch die Leidenschaft für Leibesbewegungen aller Art hat in den letzten Jahren auffallend zugenommen und zeugt jedenfalls dafür, daß die physische Energie „Jung-Englands“ nicht im Niedergang ist. Die verbesserten Abzugsanäle unserer Städte, die reichere Vorsorge für Trink- und Waschwasser, die auch der ärmsten Volksklasse dargebotenen Mittel öfters ins Freie zu kommen und frische Luft zu athmen, das Verbot der Leichenbestattung innerhalb der Stadtmauern, die Beschränkung der Arbeitsstunden in den Fabriken namentlich für Frauen und Kinder, die Aufstellung von Gesundheitsbeamten u. — alles das muß doch wohlthätigen Einfluß üben.“

Der „Post“ entnehmen wir folgende romantische Geschichte: Die Tochter des Kaufmanns S. in Breslau war in den Clavierunterricht gegangen und nach demselben nicht ins elterliche Haus zurückgekehrt. Die besorgten Eltern forschten nach und brachten in Erfahrung, daß ihre Tochter aus dem Unterricht ganz ausgeblieben sei. Beim Durchsuchen ihres Zimmers fand sich ein Abschiedsbrief folgenden kurzen Inhalts vor: „Liebe Eltern, Ihr habt Eure Zustimmung nicht geben wollen, daß ich meinen Max heirathe, weil er kein Geld hat. Er liebt mich und ich ihn. Er hat Arbeitskraft und etwas Geld und nimmt mich ohne jede Mitgift, verfügt deshalb über dieselbe zu Gunsten meiner Geschwister. Wir gehen nach Amerika. Gott behüte Euch.“ Der hart betroffene Vater reiste sofort dem Pärchen nach; — er wollte direct nach Hamburg. Die Reise bis dorthin blieb ihm jedoch erspart, denn aus der hiesigen Fremdenliste erfuhr er, daß das Pärchen in einem unserer Hotels logire. Der Vater eilte dorthin; das Töchterchen war im Theater. Als es am Arme ihres Zukünftigen zurückkehrte, trat ihnen der Vater entgegen, aber mit freundlicher Miene. „Lieber Schwiegersohn, nichts von Amerika, kehren Sie mit mir nach Breslau zurück und treten Sie als stiller Compagnon in mein Geschäft.“ Der Schwiegersohn schlug ein. Am Donnerstag Morgen wurde die Rückreise angetreten.

(Eingefandt.)

Auch einige Leipziger Bedürfnisse verschiedener Art.

1) Wir haben jetzt zwar breitere Trottoirs auf den besuchtesten Verkehrsstraßen, allein sie nützen wenig, so lange das

Publicum nicht gelernt hat, geradeaus zu gehen, ohne auf die Ladensfenster zu sehen oder mitten auf dem Trottoir mit einem Bekannten stehen zu bleiben und sich zu unterhalten.

2) Die Fabriken und Anstalten aller Art mit hohen Schornsteinen vermehren sich leider in der innern Stadt — besonders Herrn Schlobach's Esse raucht den ganzen Tag und alle Tage, Sonntag nicht ausgenommen, so daß die ganze Nachbarschaft solcher Schornsteine ihre Fenster stets zuhalten muß, will sie nicht die Zimmer voll von Ruß haben. Warum nöthigt man die Besitzer solcher Anstalten nicht, ihren Rauch selbst zu verzehren, wie das in London längst Gesetz ist?

3) Die Steuern und städtischen Gebühren werden immer höher: sollen dabei die vielen Feiertage fortbestehen dürfen, mit denen wir zumal in Sachsen gesegnet sind? März bringt uns deren zwei kurz hinter einander, den 18. einen Buß-, den 25. den Marienitag, und das so kurz vor dem Charfreitag, Ostern u. Ist das länger zu dulden?

4) Die Sprachlehrer, sowohl Aus- wie Inländer, mehren sich allwöchentlich in unserer Stadt. Wenn man selbst die Musik nicht mehr ohne Prüfung der sie Ausführenden dulden wollte, wäre es nicht der Lernenden und steuerzahlenden Lehrer wegen gerathen, ja geboten, auch solche zuwandernde Sprachlehrer einer Prüfung zu unterwerfen?

5) Unsere schönen Promenaden waren neulich mehrere Tage lang völlig ungangbar. Könnte nicht dafür geforgt werden, daß der Schnee künftig dort ebenso, wie von den Trottoirs hinweggefegt und so auch bei Thauwetter ein trockener Pfad für Fußgänger bliebe?

6) Soll es auch ferner bei eintretendem Frost dabei bleiben, daß Schulbuben die Promenaden durch Benutzung derselben als Schlittenbahn lebensgefährlich machen? G.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 9. bis 15. Januar 1870.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 001.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
9. 6 27, 5,3	+ 5,9	1,1	SW 3	fast trübe	
2 5,7	+ 5,9	1,9	SW 2-3	fast trübe	
10 5,7	+ 3,4	0,6	S 2	wolkig ¹⁾	
10. 6 27, 5,6	+ 2,1	1,1	S 1	heiter	
2 6,3	+ 4,6	1,2	WSW 3	fast trübe	
10 7,7	+ 1,5	0,5	WSW 0-1	fast trübe	
11. 6 27, 8,1	+ 0,7	0,3	WSW 1	klar	
2 9,0	+ 1,8	0,8	W 1	fast trübe	
10 9,6	- 1,2	0,4	SW 1	fast klar ²⁾	
12. 6 27, 8,6	+ 0,4	1,0	SSW 2	fast trübe	
2 7,6	+ 1,6	0,8	SW 2	fast trübe	
10 6,0	+ 1,5	0,9	S 2	fast trübe	
13. 6 27, 7,2	+ 0,8	0,8	S 2	trübe	
2 8,4	+ 1,3	1,0	SW 1-2	wolkig	
10 8,9	- 0,5	0,8	SSW 1	bewölkt	
14. 6 27, 9,2	0,0	0,6	S 1	fast trübe	
2 8,2	+ 1,9	1,0	S 1-2	fast trübe	
10 7,0	+ 1,6	0,6	S 2	trübe ³⁾	
15. 6 27, 6,4	+ 2,8	0,4	S 1-2	trübe	
2 7,2	+ 5,8	1,5	SSW 2	fast trübe	
10 7,7	+ 3,4	0,4	SW 1-2	fast trübe ⁴⁾	

¹⁾ Stürmisch. ²⁾ Reif. Früh und Vormittags Schnee. ³⁾ Abends Regen. ⁴⁾ Früh Regen; Nachmittags oft Regen und Sturm.

Die Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen auf der hiesigen Sternwarte sind für das Jahr 1869:

Mittlerer jährlicher Barometerstand	333,00 P. L.
Höchster	(am 18. Januar) 341,28 - -
Niedrigster	(am 2. März) 320,37 - -
Mittlere jährliche Temperatur	+ 6° 91 R.
Höchste	(am 31. Juli) + 27,1 -
Niedrigste	(am 22. Januar) - 12,1 -
Mittlerer jährlicher Dunstdruck	3,01 P. L.
Mittlerer Druck der trocknen Luft	329,99 - -
Mittlere jährliche relative Feuchtigkeit	77,81 Proc.
Höhe der jährlichen Niederschläge	225 13 P. L.
Zahl der beobachteten Winde	1094
Davon kämen aus	
N 33	NO 42
O 77	SO 57
S 163	NW 109
W 67	SW 204
NNO 15	ONO 25
NNW 44	OSO 31
SSO 45	WNW 49
SSW 76	WSW 67

Hieraus berechnete mittlere jährliche Windrichtung: 217° 9' — SSW.

Zahl der beobachteten Gewitter 27 an 23 Tagen.

Zahl der ganz wolkenleeren Tage 8.

Zahl der ganz trüben Tage 32.

Ed. Bauermelster.

Zwickau, am 15. Januar 1869.

	Ein- ge- zahl	Letzte Jahres- Divid.	An- ge- boten	Ge- sucht
Actien.				
Zwickauer Bürgergewerkschaft	21 1/3	47	—	830
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein	100	43	—	625
Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereins- glück)	46	30	—	434
Zwickau-Oberhohndorfer (Wilhelmschacht)	110	17	436	—
Schader	90	22	—	233
Först	70	24	—	317
Fortuna	100	10	—	172
Lugau-Niederwärschnitz	100	6 1/2	—	87
Gottes Segen	100	—	—	90
Brückenberg Serie I.	60	—	—	42 1/2
dergl. Serie II.	30	5% Zins.	27	—
dergl. Zehntenscheine à 150 Rth.	—	6 1/2	—	378
Niederwärschnitz-Kirchberg	100	—	28	—
Reinsdorfer Kohleneisenbahn	300	81	—	1200
Böckwaer Kohleneisenbahn	100	28	—	400
Zwickauer Gasanstalt	100	16	—	—
Zwickauer Brauverein	100	10	—	—

Dresdner Börse, 15. Januar.

Societätsbr.-Actien 152 bz.	Sächs. Champ.-Actien 23 G.
Felsenkeller do. 162 G.	Ehobe'sche Papierf.-A. 168 1/2 bz.
Feldschlößchen do. 171 G.	Dresdn. Papierf.-A. 129 G.
Redinger 5 1/4, 6 bz.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 98 1/2 G.
S. Dampfsh.-A. 155 1/2 G.	Feldschlößchen do. 5 1/2 98 1/2 G.
Elb.-Dampfsh.-A. 106 G.	Ehobe'sche Papierf. do. 5 1/2 99 G.
Niederl. Champ.-A. 98 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 99 G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 94 G.
Stück pr. Ebr. 19 1/2 bz.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Bochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom Octobe bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwehreffstellen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Plaggingasse Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannisbospital, Reiter Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrich'scher Straße Nr. 4).
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Reues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schülerhaus in Sohls täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lalle.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Antiquitäten-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königsstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschlesche, Centralhalle.

F. F. Jbst, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten etc. Steinweg 4, 1. Et. nahe der Post.

Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße 5. Billige Preise.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Peterstraße 41. Hohmanns Post. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmentwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindereien, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

A. Aplan-Bennowitz, Markt 8 nur im Hofe u. Gaisstr. 16. Tuch. v. d. v. Papier-Wäsche (Fremd. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couverts.)

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *3. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Besilichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 25. (nur von Bitterf.). — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 55. — 9. 30. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *2. — 10. 40. — 3. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 10. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 8. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.

Besilichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 5. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezieht die Abfahrtszeit.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Silkeborg: 11. 30. Borm., 11. 30. Abends. — Regau: 6. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Silkeborg: 11. 30. Borm., 11. 30. Abds. — Regau: 8. Abends.

Sechstes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig im alten Stadttheater.

Dienstag, den 18. Januar 1870.

- Fest-Ouverture** (neu, Manuscript) von E. Lassen.
- Arie für Sopran** aus der „Schöpfung“ von Jos. Haydn, vorgetragen von Frau Anna Eggeling, Hofopernsängerin aus Braunschweig.
- Concert für Violoncello** mit Begleitung des Orchesters, componirt und vorgetragen vom Herzoglich Sächsischen Kammermusikern Herrn L. Grützmaker aus Meiningen.
- * * *
- Sinfonie** (Es dur) Op. 28 von M. Bruch.
- * * *
- Rondo** aus der Oper „Tutti in maschera“ von Carlo Pedrotti, vorgetragen von Frau Anna Eggeling.
- Air und Gavotte** für Violoncello mit Begleitung des Pianoforte von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn L. Grützmaker.
- Lieder für Sopran,** vorgetragen von Frau Anna Eggeling.
- a) Es weiss und rath' es doch Keiner von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- b) Frühlingsjubiläum von W. Taubert.

Preise der Plätze: Parterre 10 Ngr., Parquet 25 Ngr., Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 25 Ngr., Prosceniums-Logen im zweiten Range ein einzelner Platz 15 Ngr., Parterre-Logen ein einzelner Platz 25 Ngr., Amphitheater: 1 Thlr., ungesperrt 15 Ngr., Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 25 Ngr., Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 15 Ngr., erste Gallerie 15 Ngr. (die gesperrten Sitze daselbst sind abonnirt), zweite Gallerie 10 Ngr. (die gesperrten Sitze daselbst sind abonnirt), dritte Gallerie Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Billets sind Dienstag den 18. Januar 1870 früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Das siebente Concert findet am 1. Februar 1870 statt.

Das Directorium der Euterpe.

Neues Theater. (17. Abonnements-Vorstellung.)

Die Sarsenschule.

Schauspiel in 3 Acten (nach einer Episode des Romans „Beaumarchais“ desselben Verfassers) von A. J. Brachvogel.

Personen:	
Abelarde, Prinzessinnen von Bourbon, un-	Fräul. Desia.
Victoire, verheiratete Tochter Ludwigs XV.	Fräul. Sperner.
Franz Ludwig von Bourbon, Prinz Conti,	Herr Mittel.
deren Vetter, Marschall von Frankreich.	
Marquise von Tramac, erste Dame der	Fräul. Brandt.
Prinzessinnen	
Herzog von Fronsac, Oberhofmeister der	Herr Claar.
Prinzessinnen	Herr Graus.
Chevalier von Piron, Secretär d. Prinzessinnen	Herr Leo.
Chevalier von Bourré, Kammerherren	Herr Stein.
Chevalier von Lesdiguières, der	Herr Tichorn.
Chevalier von Epernon, Prinzessinnen	Herr Arnau.
Graf Numont, Officiere der	Herr Pinf.
Chevalier von Noailles, Palast-Garden	Herr Wehrmann.
Chevalier von Caumartin, der Prinzessinnen	
Marquise Diana de Bentadour, Haupt der	
jesuitischen Hofpartei	Frau Straßmann-Damböck.
Herzog von St. Albin,	Herr Straßmann.
Graf Falcoz de la Blache,	
dessen Schwiegerohn	Herr Seidel.
Paris Duvernoy, Hof-	
banquier, Oheim la Blache's,	Herr Deutschinger.
Lasseur, erster Kammerdiener der Prinzessinnen	Herr Böhnke.
Sartines, Commissar der Pariser Polizei	Herr Saalbach.
Bäre Morelly, Lehrer der Zöglinge von	
St. Lazare	Herr Stürmer.
Turgot, Secretär des Handelsamtes	Herr Kahle.
Basyl, Sarsenist der großen Oper	Herr Gitt.
Gauchat, Buchbändler	Herr Krause.
Quinet, sein Gehülfe, stumm	Herr Neumann.
Beaumarchais	Herr Mitterwurzer.
Susanna, dessen Frau	Frau Mitterwurzer.
Ein Palais Fronsacs	Herr Mäder.
Damen. Palais. Palast-Garden der Prinzessinnen.	Polizeibeamte.

Die Handlung spielt abwechselnd in einer Mansarde der Revue des Hygrenniers, im Palais Bourbon, Gauchats Laden und dem Hotel Piron.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag den 18. Januar: König Lear.
Mittwoch den 19. Januar: König Manfred (Oper).
Die Direction des Stadt-Theaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Nachtigall und Nichte.

Posse in 1 Act v. H. Habn.

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette in 1 Act v. Offenbach.

Aurora in Del.

Sperrst. 7 1/2, Parterre und 1. Gallerie 5, 2. Gallerie 3.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **A. Grün.**

Auction.

Donnerstag den 20. Januar d. J.

und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in der 2. Etage des Hauses Nr. 1 an Goldbachgäßchen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Wäsche, Betten und sonstige Wirthschaftsgegenstände, insbesondere auch ein Schneiderarbeits- und ein Zuschneidetisch, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 13. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafsfachen.
Dr. Jerusalem.

Auction.

Heute und folgende Tage versteigere ich Auerbachs Hof im Gewölbe 29 von früh 10 Uhr an eine große Partie von mehreren Hundert sehr schöner, elegant gearbeiteter Reit-, Schaukelpferde in allen Größen, Velocipedes für Kinder, Wagen mit Pferden, Dachsen, Eseln u. bespannt, worauf ich besonders die Herren Wiederverkäufer aufmerksam mache.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auction.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an kommen in Auerbachs Hof Gewölbe 29 mehrere tausend Duzend der feinsten Herren- und Damenmasken, Portraitmasken, Dominos in Sammet und Atlas, Kindermasken, Küffel, Caricaturmasken, Bärte, Narrenkappen, Nasen aller Art, Teufel, Eremiten u. dergl. Masken in ganzen u. einzelnen Posten zur Versteigerung.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auction.

Mittwoch den 19. Januar

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr versteigere ich im Gewölbe

Nicolaistraße Nr. 31 im blauen Hecht

eine große Partie fertiger Herren- und Knabenstiefeln, Damenstiefeletten und Schuhe in Leder und Stoff, Gummischuhe, Holz- u. Leinwand-Mouleaux, Fenstervorhänge aus Gaze, Holz, Draht und Baumwolle, eine größere Partie ff. Cigarren, Cigaretten und Tabake, antik geschnitzte Holz- und Galanteriewaaren, so wie eine Partie Wirthschafts-Geräthe, schwarzen und grünen Thee, Vanille, Fuß-Cocsmatten u. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 20. Januar d. J. sollen in dem zum Rittergute Gaschwitz gehörenden Walde

17 Stück birkene Stämme von 19-27 Ellen Länge und 4 bis 8 Zoll Mittelstärke,

145 Stück eichene, erlene, birkene, lindene u. Kiefer von 3 bis 18 Ellen Länge und 6-35 Zoll unterer Stärke, und

54 1/2 Schock Reiffäße, sowie Freitag den 21. Januar d. J.

18 Klaftern hartes Scheitholz, und 112 Haufen hartes Schlag- und Abraumreißig,

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Anfang um 1/2 10 Uhr an der sogenannten Pfarrlache.
A. Fröhlich, Förster.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 25. Januar cr., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen im Böschener Rittergutsholz, Schlag Schulgräselei,

40 Eichen, 4 Kiefern, 19 Buchen, 2 Rothholder, 3 Erlen, 10 Linden und 10 Pappeln

auf dem Stamme meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Bösch, den 14. Januar 1870.
Der Förster Janbänel.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

Des allerdurchleuchtigsten grossmechtigsten vnüberwindlichsten Keyser Karls des fünften: vnd des heyligen Römischen Reichs **peinlich gerichttsordnung**, auff den Reichsstägen zu Augspurgk vnd Regenspurgk, inn jaren dreissig, vnd zwey vnd dreissig gehalten, auffgericht vnd beschlossen. Cum gracia et privilegio Imperiali. (Separat-Abdruck aus: „Die Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V.“ von Dr. Heinrich Zoepfl, Professor der Rechte an der Universität Heidelberg.) 8. geh. Preis 12 Ngr.

Statt 8 Ngr. für nur 3 Ngr.
Max Moltke, Lieder.

Auswahl aus den Gedichten. 2. Auflage. 158 Seiten stark. Cartonnirt. Zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße.

Leçons de français.

Mr. Jules Camus, professeur, Grimm, Strasse 37, III. Sprechstunde Nachm. von 1-3.

Kaufmännischer Schreibunterricht.

Unterzeichneter eröffnet vom 1. Februar a. c. an

einen neuen Coursus

in der bewährten deutschen und englischen Schön- und Schnellschrift nach F. Hertels rühmlichst bekannter Taktirmethode und erbitte bald gefällige Anmeldungen Königsstraße Nr. 21, 3. Etage in den Mittagsstunden zwischen 12 bis 2 Uhr.

Otto Canzler, Schreiblehrer am Gesamtgymnasium.

Unterrichtscourse im Französischen, Englischen, kaufmännischen Rechnen u. Buchführung Brühl No. 16, 2. Etage.

Unterricht in Französisch, Englisch, Latein und Griechisch wird erteilt Windmühlengasse 15, 2 Tr. recht

Clavier-Unterricht erth. äußerst gründlich ein Conservatorist. — Adressen unter A. H. 7. durch die Expedition d. Bl.

Ich betreibe hier selbst die naturärztliche Praxis. **Ott.**
 Leipzig, Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.
 Unbemittelte zahlen kein Honorar.

Autographie.

Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographien, in kleinen Auflagen, schon nach einer 1/2 Stunde geliefert von

B. A. Dathe, Steindrucker,
 Reichsstraße Nr. 13.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apotheke)
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorräthig hält neue **Kopphaar-, Feder- u. Strohmatrizen**, Bettstellen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, Schlaffophas, Causeusen, Chaiselongues, große u. kleine, desgl. **Lehnstühle**, Nachtstühle, Ruhelissen und Fußbänke, **Stickereien** garniren, Auspolstern, Zimmer tapezieren und Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll,
Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31.
 Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage.

Feine Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet
 Hainstraße 16, 2 Treppen vornheraus.

Von heute ab befindet sich mein Comptoir und Lager

Brühl 75, goldene Gule, im Hofe links.

Leipzig, 15. Januar 1870.

S. Fränkel sen.

Local-Veränderung.

Nachdem ich mein Verkaufsgeschäft im Salzgäßchen aufgegeben, verbleiben meine Arbeitslocale wie früher

18. Nicolaistraße 18,

woselbst Bestellungen angenommen werden, sowie der bereits begonnene

Ausverkauf

von Blech-, Messing- und Lackirten Waaren fortgesetzt wird.

Wilhelm Häckel.

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 %
 Visitenkarten 100 St. 15 %
 Rechnungen 500 mit Firma 1 % 5 %
 Circulare, Avisa.
 Placate, Wechsel.
 Preiscurante, Etiquetten.

Verlobungs-, Vermählungs- u. Trauerbriefe und Karten.
 1000 Brieffiegelmarken für 1 %
 Gepr. Siegelblaten 1000 f. 1 %
 Trockenstempelpressen mit Firma für 1 % 25 % u. f. w. liefert

E. Hauptmann,
 Markt 10,
 Durchgang
 der Kaufhalle.

O. A. Walther,

Lithogr. Anstalt u. Druckerei liefert alle Druckarbeiten solid u. billigt.
 Visiten- u. Adresskarten 100 Stück von 10 % an.

Koch's Hof.

Wetz, Schwan, Boas und Federkragen

werden schön gewaschen und wieder wie neu hergestellt. Annahme Reichsstraße bei S. Lips, neben dem Burgkeller.

Chem. Flecken- und Kleiderreinigung

Sternwartenstraße 36,
 reinigt schnell und gut alle Arten Garderobe, Reparaturen, Wenden u. f. w. gut und billigste Preise wie bekannt.
 Annahme Kleine Fleischergasse 20, 2 Treppen.

Summischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Freyse, Schuhmacher, Reichsstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Theaterperücken,

Bärte, Lockengarnituren, Locken, Zöpfe etc. verleiht billigt in großer Auswahl

Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8.

Dominos, Fledermäuse, Mönchskutten

und Damenmasken-Anzüge werden billigt verliehen Kaufstädter Steinweg Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen vornheraus.

ff. höchst elegante Damen-Masken-Garderobe, größte Auswahl, einzeln zu verl. oder verl. Brühl 82 b. Voerckel.

ff. höchst elegante Damen-Masken-Anzüge, größte Auswahl, spottbillig zu verleihen Brühl 82 bei Voerckel.

Neue elegante Damenmaskenanzüge und Fledermäuse sind zu vermietzen Gr. Fleischergasse 3 bei P. Baumgärtner.

Zu verleihen ist billig ein Masken-Anzug, Schwarzwälder Bäuerin, Weststraße Nr. 44, 3. Etage.

Masken-Anzüge für Herren und Damen werden verliehen Sternwartenstraße 37.

Elegante weiße Fledermäuse, mit und ohne Baschli, von 15 % an Thomassgäßchen 5, 3. Etage sind zu verleihen.

Echte Sammetbänder.

festkantig, schwarz, zum Besetzen der Kleider, sind wieder neue Sendungen eingetroffen und verlaufe dieselben wie bisher zu niedrigem Preise.

B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

Neue Stahlfedermatrizen mit Keilkissen und Kopphaaren von 5 % bis 7 % à Stück Peterssteinweg 50, 4. Etage links.

Das galvanoplastische Institut von J. Winkelmann

früher Magazingasse, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, so wie im Verkupfern von Zinn und Versilbern von Britannia-Metall. **Moritzstraße Nr. 6.**

Glacé-Handschuhe

sowie jede andere Handschuhe werden geruchlos und sauber gewaschen und verschieden gefärbt
Halle'sche Straße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.

General-Consignatir für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt u. approb. durch die HH. Professoren der Chemie

J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit u. ausgezeichnete Qual. garantiert.



Vorthailhaft für Haushaltungen,
Reisende u. s. w.
Der Prospect wird auf Verlangen
gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger
Professoren befinden sich
auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Depot in Köln bei **C. Haentjes**, General-Agent,
Marsilstein No. 10 a.
- - - in Leipzig bei **Werner & Güttner**, Poststrasse 4.

Détail-Preise:

1 engl. Pfund Topf à Thlr. 3. 5 Ngr., — 1/2 engl. Pfund Topf à Thlr. 1. 20 Ngr.,
1/4 engl. Pfund Topf à 27 1/2 Ngr., — 1/8 engl. Pfund Topf à 15 Ngr.
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co
APOTHEKER, PARIS

Durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet und von den bedeutendsten Aerzten empfohlen, liefert dieses Präparat, eine Verbindung der Chinarinde mit Eisen, ein vorzügliches Mittel gegen Bleichsucht, Blutarmuth, trägt wesentlich zur Verbesserung des Blutes bei und wirkt besonders erfolgreich bei solchen Leiden der Frauen, deren Ursache im Blutmangel zu suchen ist. Preis 24 π p. Fl.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: **Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.**

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschäum, Glas, Elfenbein, Billardqueues, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kittens resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt,

F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.

Der Preis pro F asche beträgt 5 und 10 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von **Ernst Ahr**, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). **Aumann & Co.**, Neumarkt 9. **Moritz Assmann**, Hohe Straße 26. **Heino Berger**, Peterssteinweg 7. **E. Behrend**, Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme**, Ritterstraße 11. **Otto Eckardt**, Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg**, Brühl 60. **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 38. **Paulus Heydenreich**, Weststraße 17c. **Theodor Hoch**, Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld**, Raststädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch**, Grimm. Steinweg 57. **Bernhard Kademann**, Reichsstraße 49. **Julius Kiessling**, Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4. **Friedrich Lindner**, Nicolaisstraße 48. **Friedrich Theodor Müller**, Petersstraße 27. **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann**, Sternwartenstr. 54. **Wilhelm Nietzsche**, Thomasgäßchen 11. **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg 3. **Richard Quarch**, Peterssteinweg 58. **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße 16. **Otto Schröter**, Katharinenstraße 3. **Schütte & Richter**, Mauricianum. **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 50c. **Julius Weyding**, Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing**, Tauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm**, Raststädter Steinweg 18. **Julius Wunder**, Hainstraße 3. **Gustav Zehler**, Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz**, Nürnberger Straße 1. **Hermann Harzer** in Neudauß und von dem Generaldepositair **C. Lippert**, Leipzig, Thomasgäßchen 1.

Eine größere Partie billig eingekaufter

breiter gebleichter Leinen

starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

Friderici & Co.

Neue Hofhaar, Stahlfeder, Seegras und Stroh-Matrasen,

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen mit Matrasen, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnstühle, Caisens, Sophas, Kuchentischen und Fußbänken zu Stidereien sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise.

J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstraße Nr. 18.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

331

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 17.]

17. Januar 1870.

Kleiderstoffe

in größter Auswahl.

Poll de ohèvre von 2 Ngr. an die Elle, ebenso eine
Partie zurückgesetzter Roben von den billigsten bis zu den elegantesten,
Camlot, Molrée, abgepaßte **Unterröcke** mit bunten Kanten,
rothe und bunte Tischdecken in reiner Wolle $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ groß,
Flanelle, gestreifte und carrirte, $\frac{5}{4}$ u. $\frac{10}{4}$ breit, 5 bis 16 Ngr. die Elle, **Blaudruck**,
Lama, $\frac{5}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breit, die Elle von 5 Ngr. bis 16 Ngr.
Cachenez, Kopftücher, Cravaten, Chälchen,
Mull, von 22 Pfg. an die Elle bis zu dem feinsten, **Gaze, Tarlatan**,
Shirting von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle,
Piqué, Stangenleinwand, weiße Taschentücher,
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Leinwand, Futterstoffe, Barchent,
blaue Leinwandshürzen mit und ohne Las, **Bettzeug, Federleinen**,
schwarze Tücher mit buntgewirkten Kanten,
schwarze gestickte Tücher von $3\frac{1}{2}$ Thaler an empfiehlt

F. ZEHME, Schuhmachergäßchen,

von der **Reichsstraße** herein „rechts“ 2^{tes} Gewölbe.

Sammet- & Seidenwaaren.

EMIL ELZE,

Reichsstrasse 55, Sellier's Hof, 1. Etage.

So eben empfangen eine grössere Sendung von über

1000 Stab Atlas und Repps, schwarz und farbig,

und empfehle diese prachtvoll ausfallende Waare, für Besatz und zu Maskensachen besonders geeignet, zu äusserst billigen Preisen.

!!! Wirklich billiger Verkauf !!!

Kleiderstoff!! Leinwand!!

Ein hübsches schweres Kleid $1\frac{1}{2}$ fl , fein grün-blau-schottisch Kleid $2-2\frac{1}{2}$ fl , feines Nips-Kleid $3-4$ fl , schweres
Lüstre-Kleid 2 fl , gute Doppel-Lüstre-Meester $3\frac{1}{2}-4$ fl , gute feste Leinwand $3\frac{1}{2}-7$ fl , Simalana- und Lama-
Tücher werden ausverkauft, Blaudruck-Schürzen von $7\frac{1}{2}$ fl an, ostindische seidene Taschentücher $1-1\frac{1}{2}$ fl ,
Stoffjacken $1\frac{5}{6}$ fl , Knabenhabits, Mädchen-Jaquets von 1 fl an, wollene Wattröcke $1\frac{1}{2}$ fl , Damen-
Jaquets billig, schwere Orleans in Auswahl billig. **W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

 **Narren-Schlipse**, fein, empfiehlt die Cravatten-Fabrik von
C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Zahnschmerzen stille ich sehr bald, so daß sie später nie wieder kommen, ohne Instrumente, denn das Mittel streiche ich selbst nur mit kl. Tuschkopfen in den hohlen Zahn, der Zahn oder der Sturzel bleibe im Munde, brauchbar zum Kaueu. Dieß Mittel als hierzu dienend noch wenig erkannt, neu, von einem Apotheker mir mitgeteilt, von einem alten hiesigen Arzte als sicher wirkend, dem Munde nicht nachtheilig erkannt, hat in 7 Monaten 238 Personen geholfen, laut Beweise zur Einsicht. — In meinem Locale helfe ich damit billig, soll aber ich zum Schmerzhabenden hinkommen, kostet's 5 Ngr. mehr. — Außer obigem Radicalmittel habe ich auch noch ein bloßes Präservativ à Glas 5 Ngr., welches schnell, aber nur auf Zeit beruhigt. **F. Metlau**, Kramer, Fleißengasse 9 B, Handelsfirma am Laden; Local und Alles streng solid.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene **Backhaus' Arnika-Seife**

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann**, Dresdner Straße 38. **Gebrüder Augustin**, Zeitzer Straße 15. **Madler Fischer**, Grimma'sche Straße 24. **Eduard Fahlberg**, Brühl 50.

Bei Abnahme von 1 Dsd. 2 Stüd Rabatt.

Grohmann's Original-Deutscher Porter,



nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, hat stets seinen Ehrgeiz darin gesucht, als reinstes, heilkräftigstes Malzpräparat zu gelten, und die Anerkennung, die ihm geworden, ist seine berechtete Empfehlung. Von ärztlicher Seite bei **Schwächezuständen, Verdauungsbeschwerden, Husten, Hämorrhoidalleiden** u. s. w. empfohlen, conservirt zugleich Nichts besser als dieses **Malzextract ersten Ranges** und viele Bejahrtere verdanken ihm ganz im Stillen ungetrübte Freude am Leben selbst bei untergehender Sonne.

Preis in Flaschen à 3 1/2 und 2 1/2 Ngr.; die Flaschen werden mit 1 1/2 Ngr. berechnet und zurückgekauft.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Kraft-Malzbier, ein feines Tafelgetränk, mild, doch von malziger Fülle, äußerst wohlschmeckend, belebend und anregend, ohne zu erhitzen. An Werth steht das **Kraft-Malzbier** immerhin noch höher als die hier und da auf den Markt gebrachten Nachahmungen von Grohmann's Original-Deutschem Porter.

Preis: 1 Flasche 2 Ngr., 18 Flaschen 1 Thlr. exklusive Glas.

Zerbster Bitterbier, echt und rein, nach altem Schrot und Korn, ein vorzügliches Hausbier für den gewöhnlichen Bedarf. Ihm gebührt das Motto: „Ein gesundes Hausbier ist der beste Hausfreund.“

Preis in Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 Ngr. excl. Glas.

Die Flaschen werden à 1 1/2 Ngr. berechnet und zurückgekauft.

Carl Grohmann, königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Wiener Ballschuhe und **Stiefeletten** **WIEN**
23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage.
Ernst Sack.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Söcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 N.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Barterzeugungstinctar,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16. NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Als wirksames Hausmittel gegen alle katarhischen Zustände haben sich die **Stollwerck'schen Brustbonbons** das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 4 Sgr. pr. Packet sind dieselben vorräthig in Leipzig bei **Hrn. L. A. Neubert**, Hofapotheke zum weißen Adler, in der Engalapothek bei **Woll & Heisterbergk**, in der Lindenapotheke bei **Th. Schwarz**, Weststr. 17a, in Lindenau bei Apotheker **E. Dietze**, in Neudnitz in der Johannisapotheke.

Vollständige **Rüchen-Ausstattungen** empfiehlt zu billigen Preise **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Echt Englische Regenröcke und Mäntel,

nur beste Qualität, unter Garantie für Herren 5 Thlr., für Knaben 3 1/2 Thlr. in allen Größen, sowie Kapuzen, Samaschen und Decken **Generaldepot im Magazin** von **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Nähfaden

aus der Baumwoll-Spinnerei und Zwirnerei **Niederuster (Schweiz)**

auf Spulen à 150 Yards, 6fach gewirnt à 15 Pfennige. Dieses vorzügliche Fabrikat eignet sich sowohl zum Handgebrauch als auch auf Nähmaschinen und darf der Solidität und des billigen Preises wegen als der vortheilhafteste Faden empfohlen werden.

Rud. Roth, Weststraße 47. Obigen Artikel versende in Packeten à 1 Duzend Spulen mit 10% Rabatt gegen Nachnahme des Betrages.

Bettfedern-Verkauf!

Wegen baldiger Abreise werden die schönsten **Schleiss-, Flaum- und Schwandaunen** zu den billigsten Preisen verkauft. Lager: **Petersstraße 14, Schletterhaus.** **Joseph Panhaus** aus Böhmen.

Eis-Verkauf.

Von dem zwischen **Elterlein** und **Geher** liegenden großen Teiche kann gediegenes **Kern-Eis** in beliebigen Quantitäten bis Bahnhof **Schwarzenberg** abgegeben werden, und hat man sich deshalb zu wenden an den **Eisenwerksbesitzer Fr. Serrmann** bei **Elterlein**.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp,

in Seide, Seide und Wolle, und Wolle und fil d'écosse

von
Straehl-Siebenmann

in Bofingen (Schweiz).

Sie bestehen in:

**Hemden, Jacken, Caleçons, Leibbinden für Herren und Damen
und Jacken, Façon, Corset.**

Dieser Stoff hat bedeutenden sanitarischen Werth, schützt vor Erkältung und deren Folgen, Rheumatismen, Katarrhe, Diarrhöe, Entzündungen u. s. w. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt nur locker am Körper an und unterhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird. Der **Gesundheits-Krepp** hat gegenüber dem Flanell einen bedeutenden Vorzug, da dieser die Ausdünstung nicht durchläßt und bald lederartig wird.

Audere Unterkleider gehen nach der Wäsche bedeutend ein, während die von Krepp sich stets gleich bleiben.
Alleiniges Depot für Leipzig bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, Selliers Hof.

Die noch auf Lager habenden

10/4 Winterstoffe

verkaufen wir jetzt zu sehr billigen Preisen.

Damen-Jaquetstoffe, Stoffe für Herren-Anzüge, Damen-Tuche und Lamas für Kleider, 10/4 breit, 12 1/2 Ngr.

Astrachan und Krimmer.

Das Tuch-Fabriklager

Gebrüder Reichenheim,

Gainstraße Nr. 7, Stern, parterre, neben Hôtel de Pologne.

In guter Auswahl zu billigen Preisen.



Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

empfehl

3-20 sp.

1/2-5 sp.

1-5 sp.

1/6-9 sp.

Th. Tolohmann, Optiker, Barfußpörtchen 24.

Die Meubles-Halle von F. Hennicke, Tapezierer,

empfehl eine große Auswahl Nußbaum- und Mahagoni-Meubles zu billigen Preisen.
38 Reichstraße 38.

Briefcouverts

alle Formate und Qualitäten billigst, von 500 ab zu Fabrikpreisen in der „Stationers' Hall“, Reichstraße 55.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Lorgnetten und Klemmer, von 25 sp., Operngläser von 3 sp an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 sp bis 1 sp, Thermometer, Lupen ic. empfehl

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Süßholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Wachspferlen

empfehl **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

Franz. Gummi-Schabe

empfehl billigst **Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**

Amerikanische u. französische

Patent-Gummischuhe

bester Qualität für Herren, Damen und Kinder empfehl in grösster Auswahl billigst

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Halsbinden, Cravaten u. Schlipse

eigener Fabrik in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehl

Michael Weger, Kochs Hof.

Unser Meubles-Magazin

in der Centralhalle (nicht mehr Reichstraße) halten wir bei vorkommendem Bedarf hierdurch bestens empfohlen und versprechen reelle Bedienung, billige Preise.

Schneider & Stendel.

Baupläze an der Alexanderstraße

hat unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Dr. Friederici, Brühl 17.

Ein gut angebrachtes Tapissiergeschäft in bester Lage ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Neue franz. Katharinen-Pflaumen

in den feinsten Qualitäten empfehlen

Hentschel & Pinckert.

In einer Kreis- und großen Fabrikstadt, welche 12,000 Einwohner zählt, soll wegen Alterschwäche ein gut rentirendes **Concert- und Ballhaus** mit sämtlichem Inventar und wenig Anzahlung verkauft werden.

Nähere Auskunft erteilt Gasthausbesitzer **W. Kohl** in Halle a. d. S.

Eine Zündwaaren-Fabrik

an der Elbe gelegen, vor 6 Jahren erbaut, neueste Einrichtung, mit massiven Gebäuden, soll sofort durch mich verkauft werden, jährl. Umsatz 15 Tille, leicht zu vergrößern, reichlicher Absatz. Forderung 7000 Thlr.

Schwerin i. M. Hermann Fromm.
General-Agent.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

I vollständige Materialwaaren-Einrichtung — Droguen-Einr., Regale mit über 100 Kästen, Ladentafeln mit und ohne Kästen, 1 Regal mit Fässern, 1 Fässer-Lager, eine Kaffee-Brenn-Maschine, Handwagen, Destillationsflaschen, Schreibpulte, Doppelpulte, einfache Pulte, Sessel, Briefregale, Briefschränke, 1 Waarenschrank mit Schiebethüren u. dgl. m. NB. 1 mittelgroßer Cassa-Schrank (feuerfest u. diebesicher) preiswürdig, beachtenswerth. **Reichstraße 15. C. F. Gabriel, Reichstraße 15.**

Ein großes und einige kleinere **Regale** sind sofort wegen Räumung des Gewölbes zu verkaufen.

Näheres Wiener Schuhlager **Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.**

1 großer feuerfester Cassaschrank ist durch Herrn **Pohle**, Katharinenstraße Nr. 28 verkäuflich.

1 Cassaschrank — Contorpulte, 2 Doppelpulte, Ladentische, Grüzregale u. c. **36.**
Verkauf Reichstraße

Möbels-Verkauf u. -Einkauf 36.
desgl. Contor-Utensilien u. c. Reichstraße

1 Mahag.-Trumeau-Spiegel, 1 Mah.-Buffet, 1 Mah.-Spiegel-Schrank, 1 Mah.-Schreibtisch, 1 Schlaffsofa, 1 Mah.-Garnitur, Mah.-Speisetisch, 5 Bureau u. s. w. in großer Auswahl. **Reichstraße 15. C. F. Gabriel.**

1 Schreibsecretair, Tischb., geb., 1 Schreibtisch, 1 Sopha, Stühle, Tische, 5 Glasstufen, Kleiderschränke verk. billig **Brühl 71, Hof I. r.**

Zu verkaufen sind Kleiderschränke, Waschtisch, Bettstellen, Ausziehtisch, 2 Gebett Betten **Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.**

Commoden sind billig zu verkaufen **Elisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.**

Sophas und Matrasen, neu, stets solide Arbeit, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stuben-Tapezieren u. dgl. empfiehlt sich **G. Halt**, Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Gute Familien-Betten sind billig zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.**

Zu verkaufen sind einige Gebett **reinliche Federbetten** **Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.**

Billig zu verkaufen 3 Gebett **reinliche rothe Federbetten** **Zimmerstraße Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.**

Billig zu verkaufen 2 Packtaseln, 5 Ellen u. 7 Ellen lang, 1 Elle 12 Zoll breit, und mehrere Tische **Zimmerstr. 1 i. H. 1 Tr.**

Krauthäupter verkauft **Rittergut Sunnersdorf bei Taucha.**

Neufundländer sehr billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 9, II.**

Kartoffeln beste Sorte, weiße à Meße 3 $\frac{1}{2}$ — 4 fl , Sauer- tohl à Pfd. 9 fl , **reines Roggenbrod** à Pfd. 9 fl , ff. **Pflaumenmus** empfiehlt **Wiederverkäufer** **C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.**

500 Scheffel Gas-Coaks

lagern zum Verkauf bei der Gasanstalt zu Grimma. Gebote nimmt entgegen **Ernst Eichorius in Grimma**

M. Biel, Reichstraße 26. Portweine

vom eigenen Hause in Porto, Firma **Emilio Biel.** **Echtheit und Reinheit garantiert!**

Wiederverkäufern Rabatt!

Detail-Flaschenverkauf: Reichstraße 26.
Commissions-Lager bei Herrn **Oscar Jessnitz**, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Rieler Sprotten, wunderschön und sehr billig, 8 fl pr. Pfund bei **Theodor Schwennicke.**

Bier-Verkauf in Flaschen u. Töpfchen.

Bayerisch Bier 12 ganze Fl. 1 fl oder 22 halbe Fl. 1 fl .
Berliner Bitterbier 13 ganze Fl. 1 fl oder 24 halbe Fl. 1 fl .
Lagerbier, sowie Berliner Bitterbier à Töpfchen 13 fl empfiehlt

H. Teichmann, Zimmerstr. 1.

Echte italienische Salami

empfang ich einen Posten in Commission und empfehle dieselbe zu außerordentlich billigem Preis.

Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3.

Reines Roggenbrod (Landbrod) à Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ fl , feinstes Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 1 fl , große ff. Heringe à Mandel 12 fl , beste türkische Pflaumen à Pfd. 23 fl , Pflaumenmus, feine Tafelbutter, Eier, Hülsenfrüchte, Mehlspeisen, saure Gurken u. c. empfiehlt **E. W. Wilek, Hainstraße 24 (Goldener Hahn) und Große Fleischergasse 7 (Durchgang).**

Gartenlaube. **Sämtliche Jahrgänge** kauft stets in gut gehaltenen Exemplaren zu **Daheim.** höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße 11.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kauft stets gefl. Adressen **Brühl 83, 2. Etage** zu höchsten Preisen und erbitte **Ed. Köffer.**

Federbetten suche in größeren wie kleineren Partien baldigst zu kaufen und zable bestmögliche Preise.
Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11.

Eine Zink-Badewanne wird zu kaufen gesucht **Windmühlenstraße 35, I.**

Sollte nicht ein Herr oder Dame gesonnen sein, sich für einen jungen Geschäftsmann für 30 Thaler zu verbürgen? so bittet man werthe Adressen unter 44 Hainstraße 21 im Localcomptoir niederzulegen.

1200 fl und zweimal 2500 fl werden gegen 5% Zinsen und erste mündelmäßige Hypothek an Hausgrundstücken gesucht durch **Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.**

4000 Thaler

Hypothek wird gegen Cession zu 5% auf ein Haus in guter Lage der innern Stadt sofort oder 1. April gesucht.
Adressen bittet man unter **H. G. H. H. 40** im Inzeraten-Comptoir **Hainstraße Nr. 21** abzugeben

5000 Thaler

Darlehn bei vorzüglicher hypothetarischer Sicherheit werden gesucht durch **Adv. Dr. Zannert, Klostersgasse Nr. 7, I.**

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhaus-scheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82 Gewölbe.**

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. s. w., Zinsen billigt, **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld sehr billig auf Cautions-scheine für Beamte, Pensions-bücher u. Quittungen **Brühl 82 bei Boerckel, Gew.**

Commis-Gesuch.

Für eins der größten hiesigen Colonial-Waaren-Detail-Geschäfte wird ein gewandter junger Mann zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht, der schon längere Zeit als Commis in einem Geschäft gleicher Branche gearbeitet hat.

Bewerbungen sind unter der Chiffre P. # 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinstehender älterer Herr wünscht eine anonyme Correspondenz mit einer feingebildeten geistreichen und gemüthvollen Dame.

Adressen R. 49. poste restante Altona.

Ein junger Kaufmann, über ein Capital von 10,000 Thlr. verfügend, wünscht sich an einem bestehenden, nachweislich rentablen Geschäft — am liebsten Garn- oder Producten- (Getreide-) Branche — zu betheiligen, oder mit einem tüchtigen, gut empfohlenen Fachmann ein Geschäft zu etabliren und erbittet sich gest. Offerten sub A. P. # 1000. durch die Expedition d. Bl.

Für ein Mädchen von 10 Jahren aus anständiger Familie, welches schwer hört, wird Theilnahme am Privatunterricht gewünscht. Gültige Mitwirkungen erbittet man
Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b, 2. Etage.

Wer erth. Unterricht in deutscher Sprache u. Orthographie? Gef. Adr. unter T. H. durch die Buchh. v. Herrn Otto Klemm.

Für eine rheinische Soblglasfabrik, welche in Krystall und Halbkrystall renommirtes Fabrikat liefert, wird für Sachsen ein thätiger und solider Agent gesucht, welcher den Artikel und die Kundenschaft kennt. Franco-Offerten sub Q. 8313 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Vacanz.

Von einer Elberfelder Fabrik wird zum 1. April oder früher ein Lagerposten zu besetzen gesucht.

Freco-Offerten sub Z. No. 504 bef. d. Exped. der Elberfelder Zeitung in Elberfeld.

Für eine chemische Fabrik wird ein tüchtiger routinirter Reisender, der mit der Drogenbranche durchaus vertraut ist, gesucht. Adressen nur qualifisirter Bewerber sind unter H. II. # 15. poste restante Leipzig franco erbeten.

Gesucht wird für eine Papierfabrik eine Buchhalter, welcher zugleich die Correspondenz führen muß und selbstständig arbeiten kann. Bewerber werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe ihrer Ansprüche und zeitlicheren Thätigkeit poste restante Leipzig franco niederzulegen unter Chiffre B. D. 50.

Ein Canzlist mit guter Handschrift wird zum 1. Febr. cr. spätestens 1. März vom Rechtsanwält und Notar Schlieckmann in Halle a/S. gesucht.

Tüchtige Setzer,

besonders in orientalischem Satz geübte, jedoch nur solche, die dem Gehülfsenverbande nicht angehören, finden gute u. dauernde Stellung in
W. Drugulin's Buchdruckerei.

Setzer werden gesucht

Mittelstrasse 5, I.

Zwei geübte Herren-Friseure

sucht gegen hohes Salair

Oscar Baumann,
Dresden.

Einen jungen Menschen, der gute Empfehlungen sowie Lust und Anlage hat Schreiber zu werden, sucht
Dr. Friederici, Brühl 17.

Ein Werkführer

gegen gutes Salair auf dauerndes Engagement zur Leitung der Nähmaschinen-Nadel-Fabrikation nach auswärts gesucht. Es wird nur auf Solche reflectirt, die längere Zeit in Nähmaschinen-Fabriken denjenigen Maschinenteil hergestellt haben, in welchem die Nadel operirt. Vollständigste Kenntniß der Erfordernisse einer guten Nadel demnach nöthig. Schneller Eintritt. Offerten mit Angabe von Carrière und Gehaltsanspruch sub F. S. 10. poste restante Coburg.

Ein solider, geübter Goldarbeiter und ein dergleichen Silberarbeiter finden gute und auf lange Zeit Condition.

Näheres in der Restauration von Künze, Rosenstraße Nr. 16.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet Stelle. Julius Tuch, Lindenstraße Nr. 4.

Gesucht werden 2 Hausknechte, 1 Bierausgeber, 1 Kutscher, 2 Laufburschen, 2 Knechte. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht werden zum 1. Febr. ein gewandter Diener, der mit Pferden umzugehen versteht, ein Büffetier, 30 $\frac{1}{2}$ Caution, ein Laufbursche durch
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht sofort ein Bierkellner in Hotel.

Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18 c im Hofe I.

Ein Laufbursche wird gesucht

Königsstraße Nr. 24, Hintergebäude rechts part.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht

Neue Straße Nr. 2 im Farbengeschäft.

Geübte Arbeiterinnen

in Putz so wie in feiner Weißwaaren-Confection finden dauernde Beschäftigung bei
Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.

Weißnäherinnen werden gesucht Petersstraße Nr. 30, Treppe C. 3 Treppen.

Mehrere geübte Quarbeiterinnen

für Weißwaaren werden sofort gesucht

Neumarkt Nr. 19, im Hofe II.

1 Verkäuferin nach auswärts und 1 Küchenmädchen werden gesucht im Local-Comptoir Plagwitzer Straße 3.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei gewandte junge Schenkermädchen nach auswärts, so wie per 1. Febr. eine geübte Köchin. Persönlich zu melden in der Restauration von Schaal im Peterschießgraben.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gewandtes Küchenmädchen im Eldorado, Pfaffendorfer Str.

Gesucht wird zum 1. März eine tüchtige Köchin

Leibnizstraße Nr. 5.

Ein Stubenmädchen, das gut plätten und nähen kann, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht
Blauencher Platz Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein flinkes und an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches im bürgerlichen Kochen bewandert und einer Wirthschaft allein vorstehen kann. Nur Solche wollen sich mit Buch melden Auerbachs Hof Gew. Nr. 5, Tr. A. 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Februar ein solides xixliches Dienstmädchen, 16—18 Jahre alt, zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Carlstraße Nr. 4 c, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen,
welches häusliche Arbeit aller Art übernimmt, findet sofort eine gute Stelle Körnerstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird bis 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit Plagwitzer Straße Nr. 2 parterre.

Gesucht werden: 1 Jungfer, 4 Köchinnen, 3 Jungemägde, 6 Mädchen für Küche und Haus, 2 Kindermuhmen, 3 Hausmädchen.

A. Loff, Al. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Georgenstraße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. eine Köchin. Näheres Schützenstraße Nr. 3 parterre bei Frau Dieke zu erfragen.

Gesucht 1 Stubenmädchen auf ein Rittergut, 3 Köchinnen, 6 Küchen- und Hausmädchen.

Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18c im Hofe I.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande in eine Restauration. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird eine gute Kindermuhme. Nur Solche, die schon in dieser Eigenschaft conditionirt haben, mögen sich melden Obstmarkt Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, Salomonstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Buch mitzubringen. Näheres Neutirchhof 6 p.

Mädchen für Küche und Haus finden guten Dienst durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit wird sofort oder 1. Februar gesucht.

Das Nähere Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein reinliches, williges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Theaterplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen in leichten Dienst zu 2 Kindern Quersstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine Aufwärterin wird gesucht. Zu melden bei Dr. Weisko, Paulinum, von 8 Uhr an,

Gesucht wird ein Mädchen als Aufwartung am Vormittag Elsterstraße Nr. 30, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich eine reinliche, ordentliche Aufwärterin. Nur Solche wollen sich melden Elisenstraße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Ein ordentliches bescheidenes Mädchen kann bei ruhigen Leuten gegen Uebernahme von etwas Aufwartung freundliche Schlafstelle erhalten Inselfstraße 14, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 19 Jahren, welcher seine Lehrzeit in einem der ersten und angesehensten Geschäfte Hamburgs beendigt hat, wünscht vom 1. April d. J. an in einem Leipziger Handlungsbaue eine Comptoirstelle einzunehmen. Derselbe besitzt einige Fertigkeit in der Stenographie und kann, laut seines Berechtigungscheines, seinen Dienstantritt als einjährig Freiwilliger bis zum 1. October 1874 hinauschieben. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Verfügung und ist die Handschrift im Durchgange des Rathhauses angeheftet. Nähere Auskunft ertheilen Herr F. Sempel, Wiesenstr. 9, und Frau Gräbner im Rathhausdurchgang.

Ein junger Mann von hier sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Zu erfragen Petersstraße 35 bei Pegoold.

Markthelfer, Diener, Kutscher, Arbeiter, Laufburschen u. weist kostenfrei nach

A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Ein cautionsf. Büffetkellner sucht ein baldiges Engagement. Gef. Offerten unter V. 3. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kellner und Kellnerburschen, gut attestirt, empfiehlt **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Hohen Herrschaften empfiehlt sich zur Besorgung von männl. u. weibl. Dienstpersonal, höherer u. niederer Branchen, **Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18c im Hofe I.**

Lüchtiges männl. u. weibl. Arbeits- u. Dienstpersonal empfiehlt **E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

Für ein solides Mädchen in geklärten Jahren, von auswärts, Beamten-Tochter, welches jetzt noch als Verkäuferin in einem flotten Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft conditionirt, wird eine Stelle als Verkäuferin, Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau gesucht. Die Suchende, welche als sehr brav empfohlen werden kann, steht weniger auf hohem Gehalt als humane Behandlung. — Hierauf Reflectirende wollen Adressen unter E. P. H 36. in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

Wirthschafterinnen für Privath., Hotels und Oekonomie, **Verkäuferinnen, Büffet-Mamsells** u. empfiehlt **A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. I.**

Ein junges, solides Mädchen, welches einer kleinen Wirthschaft selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. Febr. eine Stelle oder auch als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man gefäll. unter A. W. 14. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre lang die Landwirthschaft praktisch erlernt hat und in allen Branchen derselben vollkommen zu Hause ist, sucht zum 1. April oder zu Johannis d. J. ein Unterkommen als **Wirthschaftsmamsell**.

Adressen unter A. A. No. 250 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kinder-Garten. Ein gebildetes Mädchen, welches große Liebe zu Kindern hat, wünscht zu Ostern eine Stelle in einem Kinder-Garten. Offerten werden Ratschmarkt Börsengebäude 3 bei Herrn Brehme erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, reinlich und ordentlich, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse Gerberstraße Nr. 25, 2 Treppen vornheraus niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. bittet man abzugeben bei Mad Müller, Wiesenstraße 9 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres beim Hausmann in Lurgensteins Ort.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst bis 1. Februar.

Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 61, 1 Treppe rechts.

Gewölbe-Gesuch.

Gesucht wird für einen Meubleshändler, Brühl oder dessen Nähe, ein Gewölbe mit hellem Comptoir, außer den Messen. Adr. bittet man unter F. H 1. bei Herrn Eugen Fort, Hainstr. 25, niederzulegen.

Ein Stand oder ein Theil eines Gewölbes in der Hainstraße oder Fleischergasse wird für nächste Oster- und folgende Messen für einen Buchstickerfabrikant gesucht durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

In guter Gegend

wird eine Wohnung, 4 Zimmer, wenn möglich mit Garten, sofort zu miethen gesucht. Adressen sub M. F. H 37 befördert die Expedition d. Bl.

Ein nobles Logis, bestehend aus 10 Zimmern nebst Salon, mit Gas und Wasserleitung versehen, in 1. oder 2. Etage und angenehmer ruhiger Lage, wird für Johannis d. J. von einer Familie zu miethen gesucht. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre T. niederlegen.

Ein Logis zu 50—100 fl wird gesucht durch das Local-Comptoir Plagwitzer Straße Nr. 3.

Gesucht wird zu Johannis von einer ältern allein stehenden Dame eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, mit freier Aussicht, womöglich mit Garten, Dresdner, Hospitalstrasse oder deren Nähe. Unter der Adresse M. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis innerer Stadt, im Preise von 90—120 fl . Adressen bittet man abzugeben im Weißwaaren-Geschäft Nicolaisstraße Nr. 39.

Ein mittleres Familienlogis in guter freundlicher Lage Leipzigs wird sofort oder Ostern zu miethen gesucht. Offerten sind unter 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ruhige Leute ein Logis im Preise von 60—80 fl , wenn möglich bald.

Adressen abzugeben Ransstädter Steinweg 62, 2. Etage.

Gesucht werden zum 1. Februar zwei meublirte Zimmer, womöglich separat, An der Pleiße oder nicht sehr weit von der Promenade. Adressen unter L. A. N. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger anständiger Kaufmann wünscht in nicht zu großer Entfernung von der inneren Stadt bei einer feinen Familie ein elegantes Zimmer mit Schlafcabinet zu miethen und erbittet sich Adressen unter Chiffre B. H 100. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein ganz alleinstehendes solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Februar bei anständigen Leuten eine meublirte Stube. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. C. 3 abzugeben.

Ein geräumiges Gewölbe

mit Comptoir ist per Ostern oder sofort zu vermieten Querstraße Nr. 15. Näheres daselbst bei Gustav Plager.

Ein schönes Gewölbe 500 fl , eins desgl. 650 fl , eins 700 fl , eins 900 fl , in besten Lagen der inneren Stadt, sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In dem neuerbauten Hause in der Schreiberstraße (Reichels Garten) ist die gut eingerichtete 1. Etage für 300 fl jährlich vom 1. April an zu vermieten. Aussicht nach dem Johanna-part. Nähere Auskunft ertheilt

Herr Buchhalter Hempel, Dr. Heine's Comptoir, Wiesenstraße Nr. 9.

Eine 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, 360 fl , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 270 fl in bester Lage der inneren Stadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Logis, Preis 120 fl . Näheres Nürnberger Straße 3, parterre links.

Eine noble 2. Etage von 6 Stuben u. Zubehör ist zu 400 fl nahe der Promenade von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, auf Wunsch auch 3 Stuben, ist in der Grenzstraße 3 Treppen hoch zum 1. April zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten

ein Familienlogis, Jahreszins 80 fl . Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein elegantes Parterre 300 fl , eins desgl. mit Garten 550 fl , eine 1. Etage 700 fl , eine 3. desgl. 500 fl , eine desgl. 280 fl , eine desgl. 220 fl , sind nahe dem Rosenthal von Johannis oder Michaelis zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist zum 1. April im Hause Querstraße 5 die größere Hälfte der 3. Etage mit Wasserleitung, Preis 210 fl . Das Nähere beim Hausmann.

Eine 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Sonnenseite, 220 fl , eine 3. desgl., 180 fl , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör, 190 fl , ein hohes Parterre mit Veranda und Garten, 650 fl , eine 1. Etage mit Garten, 350 fl , sind in der Zeiger Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen an ruhige pünctliche Leute ein Familienlogis, Preis 58 fl . Näheres Hohe Straße Nr. 21, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Hoflogis mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, für 72 fl , desgl. eine 1. Etage 73 fl mit Gas- und Wasserleitung, und Ostern beziehbar, Läubchenweg 5 part.

Eine aus 3 Stuben und Zubehör bestehende Parterrewohnung in der äußern Vorstadt nebst daran gelegenem Garten ist vom 1. April 1870 ab für jährlich 120 fl (incl. Wasser) zu vermieten durch Adv. Dr. Lannert, Klostersgasse 7.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, 350 fl , ist nahe dem Rosenthal von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten. Eine schöne helle große und freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei solide Herren für monatlich 2 1/2 fl sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch Mittags-tisch billig Gerberstraße Nr. 31, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube mit gutem Matrazenbett sofort oder später Plagwitzer Straße Nr. 3 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, mit oder ohne Meubles, sofort oder später, Plagwitzer Str. 3 part. rechts.

Zu vermieten für 1. April 3 große elegant ausgestattete Etagen Bauhofstraße 10.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder Schlafzimmer, ungenirt, Bayerische Straße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube, Haus- u. Saalschl., an einen Herrn Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube sogleich oder 1. Februar bei L. Schmidt, Turnerstr. Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Wohn- und Schlafstube Lange Straße Nr. 8, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Nicolaihof Nr. 6, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Zwei helle freundliche Zimmer sind zusammen oder getheilt an 1 oder 2 Herren zu vermieten Magazingasse 17, 1. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.

Ein großes, fein meublirtes Zimmer, Promenadenaussicht, ist sogleich oder später zu vermieten Windmühlengasse 14, 3. Etage.

Ein feines Garçon-Logis, ungenirt nebst Hausschlüssel, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Mühlgasse 6, parterre, Promenaden-Aussicht.

Eine Stube mit oder ohne Meubles beziehbar Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer, Sonnenseite und vornh., ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

In der Nähe des neuen Theaters sind zwei Stuben mit hellem Cabinet zu vermieten. Werthe Adressen unter A. H 3. in der Expedition dieses Blattes abzug.

Ein freundliches Zimmer mit Bett ist von jetzt ab an einen soliden Kaufmann zu vermieten, Preis 3 Thlr., Elsterstraße 30, 2 Treppen rechts.

Ein fr. meubl. Zimmer, Saal- u. Hausschl., wenn gewünscht mit Koft, ist an Herren zu verm. Sternwartenstr. 18 C, 1 Treppe rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 4, 2. Etage.

In der Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen ist eine freundl. Stube für einen oder zwei Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, meh-frei, bis den 1. Februar zu vermieten.

Sofort oder zum 1. Februar zu beziehen ein fein meublirtes Garçon-Logis bei anständigen ruhigen Leuten Kohlenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein kleines Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Große Tuchhalle, Tr. C, 4 Treppen.

2 heizbare Schlafstellen sind offen für Herren oder Mädchen Friedrichstraße Nr. 42, im Hofe parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches seine Beschäftigung außerm Hause hat, findet sep. Schlafstelle Centralstr. 13, im Hofe l. pt.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel für solide Herren Schlossgasse Nr. 7 part.

Offen stehen 2 Schlafstellen in einer heizb. Stube für Herren Große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer sep. freundlichen Stube mit Kammer Sternwartenstraße 20, 2. Et. bei Henzner.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei solide Herren Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Schlüssel Windmühlenstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Burschen Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, III.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal Johannisgasse 6-8.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7. NB. Herren und Damen finden zu dem neubeginnenden Coursu von heute ab im obigen Local Aufnahme.

Wilhelm Herber.

Heute 8 Uhr **Tonhalle, Neudnitz.**
Herren und Damen können noch Theil nehmen.

Cyclorama.

Im großen Saale der Buchhändlerbörse malerische Reise-
bilder.

Heute letzte Vorstellung.

Sperre 10 π , 1. Platz 7 1/2 π , 2. Platz 5 π , 3. Platz 2 1/2 π .
Kinder die Hälfte.

Anfang 1/8 Uhr, Cassenöffnung 1/2 7 Uhr.

Billetverkauf Mittags von 11-1 Uhr Buchhändlerbörse und
Abends an der Cassé. **Emil Römmler.**



Heute Militair-Sextett-Concert von der Regiments-Musik.

Schletterhaus,

Biertunnel Peterstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Wehr-**
mann und **Rostock** sowie der Soubretten und Violinistinnen
Frä. **Antoinette** und **Minona Zabel** und des Pianisten
Herrn **de Ahna** u. Anfang 7 Uhr. **Carl Weinert.**

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **musikalisch-humoristische** Vorträge der
Capelle des Herrn **Warschner** unter Mitwirkung des Komikers
Herrn **Heinlein** und der Damen Frä. **Werner, Schmieder,**
Hessel und Fr. **Heine.** Dabei empfehle reichhaltige Speise-
karte, vorzügliche Biere.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend **Concert** u. Vorträge der Singpielgesellschaft
Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn
Wiegand und der Soubretten Fräul. **Amalie** und Frau **Kenssch.**

Förster's Bier-Tunnel in Neudnitz.

Heute Abend **Concert** der Capelle **Schneider** unter Mit-
wirkung der Komiker Herren **Hoffmann** und **Knabe.**
NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Bier ff.

B. Heinig.

Lichtenberg's Restauration, 17. Magazin-

gasse 17. Heute großes **Concert** und Vorstellung der Gesell-
schaft des Herrn **E. Henneberg** aus Berlin unter Mit-
wirkung der ungarischen Sängerin Frä. **Esmeralda** und des
Komikers Hrn. **Seldlitz** aus Hannover. **Erstes Auftreten**
der neu engagirten Soubretten Fräul. **Lina Kuhrt** und
Frä. **Natalie Minié** vom **Salon la Bella-Alliance**
zu Berlin. NB. Dazu empfehle gutes **Perlbier** und **Lagerbier** ff.
H. Lichtenberg.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/8 Uhr.

C. A. Möriz.

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert** u. **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr.
Bier ff.

F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.

Maskenball.

Die **Gesellschaft des Bürgervereins** hält den 6. Februar c. in **Schumann's Garten** einen **Maskenball** ab, worauf
die Inhaber von Garderoben aufmerksam gemacht werden.
Weißenfels, den 10. Januar 1870.

Das Gesellschafts-Directorium.

Heute den 17. Januar großer



Volks-

Maskenball.



**Westend-
Halle.**

Eröffnung der Ballsäle 6 Uhr,
ununterbrochenes Concert
und
Ballmusik,

ausgeführt von zwei Musikchören.
Zum Eintritt ist Maske erforderlich.
Dominos u. **Masken** sind im Parterre der **Westend-**
Halle billigst zu haben.
Entrée für Herren 15 π , für Damen 10 π .
Emil Meyer.

Neufirchhof 42. Krausse's Restauration. Neufirchhof 42.

Heute ein großer **Blödsinn-, Ull- und Narren-Abend**, bestehend in gesichterschneidenden, augenverdrehenden, von Musik
unterstützten närrischen Gesangs-Piecen, gegeben von der fidele Capelle des Hrn. **Kariott.** Ergebenst ladet dazu ein **W. Krausse.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage frische **Psannkuchen**, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 17.]

17. Januar 1870.



Central-Halle.



Mittwoch den 19. Januar 1870

Grosser

Volks-Maskenball.

Billets für Herren à 15 π und Damen à 10 π sind bei Frau Wwe. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, und beim Oberkellner in der Centralhalle zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 20 π resp. 15 π . **Julius Jaeger.**

Restauration von **J. G. Jacob**, Petersstraße, Goldner Arm.

Heute Abend Karpfen blau und Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Schlachtfest

empfehlen heute

J. G. Müller, Hohe Straße Nr. 7.

Heute „Schlachtfest“ bei **Robert Götze**, Nicolaisstraße Nr. 51.

Bildungshalle!! Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, Bier ff. empfiehlt **P. Wenk**, Burgstraße Nr. 26.

„Gute Quelle.“

Täglich warmes Gabelfrühstück à 2 1/2 π gr., sowie Mochturtle- und Kartoffelsuppe nebst großer Auswahl anderer Speisen empfiehlt **A. Grün.**

J. L. Hascher,

Kopfplatz Nr. 9.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau, sowie verschiedene andere Speisen, Bouillon täglich frisch. Vereins-Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen

Mittagstisch, 2/3 Portionen mit Suppe 6 π

Speisehalle, Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 π von 1/2 12 Uhr an.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Ad. Buchholz.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Schlachtfest

empfehlen

für heute



F. A. Krug,

Emilienstraße 11.

Biere ff.

Restauration zum Fürstenthal, Lützowstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut oder Meerrettig, Bier ff., wozu ergebenst einladet **C. Schilling.**

Dresdner Hof.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier ausgezeichnet, empfiehlt **H. Lindner**, Kupfergasse Nr. 6.

Verloren wurden am 15. ds. Abends 2 Pferdedecken von einem armen Knecht, gegen Dank u. Belohn. abzug. Münzgasse Nr. 10.

Eingesandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser nach Liebig** *) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 1/2 π ein Jahr.

*) Lager davon bei **Otto Meißner**, Grimm. Straße 24.

Herrn **Graf E.** für die Mittheilung besten Dank. 10 Flaschen Sherry erfolgen nach Mitte März.

L. L. Heute um 8 Uhr Probe im Vereinslocal. Die Theiligung aller Mitglieder ist durchaus nothwendig.

General-Versammlung

der Wittwen-Casse Leipziger Pianofortearbeiter.

Heute den 17. Januar Abends 7 1/2 Uhr im Locale des Arbeiterbildungsvereins (Mitterstraße 43).

Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 15. 2) Bestimmung des vierwöchentlichen Beitrags nach §. 3 u. 4. 3) Wahl des Ausschusses nach §. 14 d. St. 4) Bericht des Ausschusses über die Vereinigung sämtlicher Unterstützungscassen hiesiger Pianofortearbeiter; Verhandlung hierüber.

Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

der Vorsitzende.

An die Mitglieder der Schneider-Zunft

ergeht die Einladung vom Verein „Vereinigung“ sich heute den 17. Januar Nachmittags 2 Uhr im Zunftsaale (an einer Besprechung über Leihencasseninteressen recht zahlreich zu betheiligen. **Der Vorstand.**

Leipziger Carneval 1870.

Bewohner Leipzigs!

Die Abhaltung eines allgemeinen Leipziger Carnevals ist von dem unterzeichneten Comité in Angriff genommen, und die ersten Schritte sind bereits gethan, um dieses Volksfest auf eine Leipzigs vollkommen würdige Weise in allen Theilen zur Ausführung gelangen zu lassen. — Es leuet uns hierbei jedoch keineswegs der Gedanke, durch unser Unternehmen nur eine neue Quelle von Lustbarkeiten zu erschließen oder dem Drange nach Vergnügungs- und Zerstreuungssucht neuen Vorschub zu leisten, — nein! Unser Sinn strebt weiter, unser Ziel ist ein höheres!

Dem Handels- und Verkehrsleben einen kräftigen Impuls zu verleihen, dem strebsamen Gewerbsmanne, dem fleißigen Arbeiter Gelegenheit zu verstärkter Thätigkeit und reichlicherem Verdienste zu bieten in unserer Stadt fremde Gäste von Nah und Fern in großen Massen zusammenströmen zu sehen und dadurch in allen Schichten der Bevölkerung eine außergewöhnliche Rührigkeit um sich greifen zu lassen, dies allein ist der eigentliche Kern unseres Gedankens, der Brennpunct, in welchem sich alle unsere Anstrengungen concentriren!

Daß unsere Kräfte allein zur Bewältigung dieser Aufgabe nicht ausreichen, fühlt Niemand tiefer als wir selbst; daß wir ein bereitwilliges Entgegenkommen, eine allseitige Unterstützung finden müssen — dieser Gedanke wohnt lebhaft in unserer Brust!

Und so appelliren wir denn im Vertrauen auf die gute Sache, der wir dienen wollen, an den stets thatbereiten Gemein Sinn der Bewohner Leipzigs und fordern dieselben auf sich unsern Reihen durch Zeichnung als Mitglieder anzuschließen oder durch Gewährung von freiwilligen Beiträgen uns rathend und helfend zur Seite stehen zu wollen!

Wir klopfen an, möge uns bereitwillig aufgethan werden!

Gestützt auf die Erfahrung, daß ein gutes Wort stets eine gute Statt findet, werden wir in den nächsten Tagen einige von uns gewählte zuverlässige Männer mit abgestempelten Listen zur Zeichnung von Mitgliedskarten à 2 *ap* und freiwilligen Beiträgen ausschicken, damit wir die Gewißheit erlangen, in welchem Sinne unser Unternehmen aufgefaßt wird und in welcher Weise und Ausdehnung wir dasselbe ausführen können.

Das Comité der Leipziger Carneval - Gesellschaft.

Hermann Haugk,
Vorsitzender.

Moritz Wolf jr.,
Cassirer.

G. Neuse,
Schriftführer.

Carneval 1870.

Heute Montag den 17. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stadt Frankfurt
Comité-Sitzung.

Der Vorsitzende.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Die auf den Mitgliederbüchern Nr. 409, 478, 643, 814, 883, 917, 1559, 1709, 1811, 2222, 2378, 2532, 2687, 2717, 2749, 2757, 2771, 2812, 2863, 2928, 3159, 3197, 3199, 3203, 3612, 3626, 3650, 3700, 3988, 4059, 4136, 4234, 4331, 4428, 4607, 4609, 4646, 4761, 4856, 4895, 5049, 5301, 5508, 5552, 5669, 5675, 5724, 5731, 5746, 5896, 6047, 6166, 6190, 6300, 6416, 6419, 6426, 6476, 6545, 6600, 6690, 6711, 6715, 6749, 6753, 6759, 6777, 6785, 6788, 6798, 6803, 6814, 6821, 6837, 6864, 6867, 6909, 6927, 7079, 7097, 7123, 7137, 7214, 7258, 7320, 7327, 7332, 7371, 7415, 7431, 7447 und 7508 noch stehenden Beträge sind nach §. 14 des Grundgesetzes dem Reservefonds verfallen, und es werden daher in Gemäßheit desselben §. die Inhaber dieser Bücher aufgefordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und 4 Wochen und spätestens bis zum 28. Januar 1870 gegen Rückgabe der Bücher in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 31. December 1869.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Patriotischer Verein.

Die Vereinsmitglieder werden zu der heute

Montag den 17. Januar Abends 7 Uhr

in Katharinenstraße Nr. 10 (Bodenbacher Bierhalle) stattfindenden Generalversammlung hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht und Rechnungsablage über das verflossene Vereinsjahr.

2) Ergänzungswahl für drei ausscheidende Vorstandsmitglieder.

3) Antrag einiger Mitglieder, betreffend den Besuch von Gästen in den Vereinsversammlungen.

Der Vorstand des Patriotischen Vereins.

AMORROSA. Abendunterhaltung Dienstag den 18. Januar 1870. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nachher Tanz bis 2 Uhr. Zur Aufführung kommt: **Der TONHALLE.** Pariser Taugenichts. Lustspiel in 4 Acten. Programme sind zu haben bei Herrn Keune, Neutirchhof Nr. 15. Der Vorstand.

Städtischer Verein.

Heute Montag den 17. Januar Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung in der Weinwandhalle, Brühl, 1. Etage.
Tagesordnung: 1) Die Angriffe der Leipziger Zeitung auf die städtische Verwaltung.
 2) Der Zustand der Leipziger Straßen und Fußwege und das Institut der Straßenmeister.
 3) Besprechung von Anfragen und Beschwerden aus dem Fragelasten.
 4) Aufnahme neuer Mitglieder.
 Gäste sind stets willkommen. Um pünktliches Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Die Mitglieder des Schillervereins

werden hiermit eingeladen Dienstag den 18. Januar 1870 Abends 8 Uhr zu einer nöthig gewordenen
Vorstands-Ergänzungswahl
 im **Hôtel de Pologne** zu erscheinen.
 Leipzig, den 31. December 1869.
 Der Vorstand.

Leipziger Lehrer-Verein.

Abendunterhaltung im Trianon des Schützenhauses Freitag den 21. Januar präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
 Billets für Mitglieder und deren Gäste sind nur in dem Locale der „Pädagogischen Leschalle“ (Stephans Restauration, Universitätsstraße 2, 1.) Freitag, Sonnabend und Montag von 4—8 Uhr gratis zu haben. Ohne Billet findet kein Eintritt statt.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. **Tagesordnung:** Discussion der von voriger Tagesordnung abgesetzten Fragen Nr. 20 und 21, betreffend die Salairverhältnisse von Gehülften, welche sich in in Gant gerathenen Geschäften befinden. — Event. erneute Besprechung des Bundes-Wechselstempel-Gesetzes und Beschlussfassung über Auslegung von dessen letztem §.
 Dienstag Abend am 18. d. Mts. erster Vortrag des Herrn Professor **Dr. Kühne** „Zur wissenschaftlichen Grundlegung der kaufmännischen Rechnenkunst.“
 Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Ausstellung von Radirungen und Kupferstichen von **Adolf Neumann.** D. V.
Bürger-Club. Montag den 31. Januar Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in der Vereinsbrauerei. Nach §. 14 der Statuten müssen Anträge, welche zur Verhandlung kommen sollen, bis den 24. d. M. schriftlich beim **Der Vorstand.**
 Vorsitzenden eingebracht werden.

Merino. Heute Montag 8 Uhr **Christbescheerung** im Gosenthal.
 Bekannte Gäste willkommen. D. B.

Lyra. Heute Montag den 17. Januar Große theatralische Extra-Abendunterhaltung mit Tanz und Christbescheerung im fein decorirten Saal des Pantheon. D. V.

OSSIAN. Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ausserordentliche Haupt-Versammlung.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr 3. Bürgerschule. Probe für den gesammten Chor zu der am 30. Januar bevorstehenden Aufführung.

Gemälde-Verloosung.

Am 19. Januar wird unsere 83. Gemälde-Verloosung (die 3. im 21. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 1 $\frac{1}{2}$ (für 2 Verloosungen gültig) sind bei dem **Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung** und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.
Der Verein der Kunstfreunde.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1870.
 Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 $\frac{1}{2}$, Familien-Billets für 2 Personen 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, für 3 Personen 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, für 4 Personen 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, für 5 Personen 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Permanentes Studenten-Comité.

Heute Montag den 17. Januar
 Abends 8 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe Gesellige Zusammenkunft verbunden mit einer Gedächtnisfeier

des 100jährigen Geburtstages
E. M. Arndt's

Vortrag des Herrn stud. jur. **Hoscher** über Arndt.
 Sämmtliche Commilitonen werden zur Theilnahme hiermit eingeladen.
H. Paulcke, stud. chem.,
 d. B. Vorsitzender.

22 10 8 4 of 527³. 16² 02. 16¹ 11.



S. Seidenbauverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei **ter Vooren.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand, Meyer.**

D. G. 7 Uhr. Zur Geschichte der Erziehung.

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit Herrn **Isidor Kirschstein**, Kaufmann in Berlin, zeigen hiermit an
 Leipzig, den 15. Januar 1870.
Salomon Reichl und Frau.

Statt besonderer Meldung!

Allen lieben Freunden und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel,
 Herr Kreissecretair a. D. **Carl August Volkmann**,
 gestern Abend 7 Uhr plötzlich am Lungenschlag verschied.

Um stille Theilnahme bittet
Wittenberg und Leipzig, den 15. Januar 1870.
Eduard Thiel,

im Namen der tiefbetrübten Hinterlassenen.

GOER Verein.

Heute den 14. Januar starb unser Mitglied **Karl Fabr.** Sämmtliche Mitglieder werden hiermit eingeladen, denselben zu seiner Ruhestätte zu begleiten und sich Montag Nachmittag 3 Uhr im Trauerhause, Gerberstraße Nr. 5, einzufinden.
H. Winkler, d. B.

Der Vorstand, Meyer.

Angemeldete Fremde.

<p>Aubin u. Frau, Advocat a. St.-Louis, Stadt Nürnberg. Aignon u. Frau, Propr. a. Berviers, Hotel de Russe. Berger u. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden. Baumann, Kfm. a. London, Hotel de Russe. Barheine, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. Behrends, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan. Bodenheimer, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg. Baum, Baumstr. a. Dresden, S. 3. Kronprinz. David, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg. v. Damm, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße. Dittrich, Reisender a. Dresden, St. Draniens. Dahlander, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg. Edelmann, Bers.-Insp. a. Magdeburg, Lebe's S. Elben, Kfm. a. Rotterdam, Hotel Hauße. Ernesti, Kfm. a. Wolfenbüttel, Stadt Hamburg. Ernst, Architekt a. Magdeburg, Stadt Riesa. Fränkel, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse. Giesner, Kfm. a. Snabau, goldne Sonne. Green, Kfm. a. London, Hotel de Russe. Guttmann, Fabr. a. Mirsch, Lebe's Hotel. Gröbeck u. Frau, Kfm. a. Philadelphia, Hotel de Prusse. Haselhubn, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.</p>	<p>v. Heinrichsfeld, Gutsbes. a. Heinersdorf, Hotel de Baviere. Hecker, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum. Holländer a. Ratibor und Dellriegel a. Chemnitz, Kfste., Stadt Berlin. Hoogewert, Kfm. a. Rotterdam, und de Hobeleye, Frau Gräfin n. Jungfer a. Chauz de Fonds, Hotel Hauße. Härber, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. Jonas, Kfm. a. Köln a. Rh., Lebe's Hotel. Koch, Gutsbes. a. Neuenburg, S. 3. Magdeburger Bahnhof. Köhler, Gutsbes. a. Fichtenhainichen, blaues Ross. Kunze, Kfm. a. Dessau, Stadt Gotha. Lemmer, Kfm. a. Remscheid, Lebe's Hotel. van der Leur u. Frau, Kfm. a. Rotterdam, Hotel Hauße. Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Möller u. Frau, Kfm. a. Dresden, und Meyer, Kfm. a. Wismar, Lebe's Hotel. Mark, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse. Mendel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Müller, Kfm. a. Berlin, S. 3. Berliner Bahn. Neumann, Korbchmstr. a. Dresden, g. Sonne. v. Orloffsky, Graf, Gutsbes. a. Warschau, Hotel de Pologne.</p>	<p>Doffermann, Kfm. a. Creseld, Lebe's Hotel. Vreller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. Brespolewski, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse. Raitze, Landwirth a. Hamburg, grüner Baum. Röhberg, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London. Röther, Kfm. a. Minden, Stadt Berlin. Riehm, Kfm. a. Gladbach, Hotel Stadt London. Schulz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. Sachse, S. u. F., Holzhdlr. a. Oberndorf, Draniensbaum. Schröder, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. Schröder u. Frau, Arzt a. Weimar, Hotel Dresden. Schwabe, Kfm. a. Braunschweig, S. St. London. Simson, Kfm. a. London, Hotel de Russe. Sigler, Kfm. a. Rissingen, Hotel 3. Kronprinz. Träger, Kfm. a. Stettin, Hotel St. London. Träger, Hblsm. a. Berlin, Stadt Riesa. Vog u. Frau, Dr. med. a. Glauchau, S. de Prusse. Warnow a. Petersburg und Wenzel a. Dresden, Kfste., Hotel St. London. Winklerlein, Ing. a. Nürnberg, Hotel zum Berliner Bahnhof. Zeising, Rent. a. Gröbers, weißer Schwan. Zeiger, Frau a. Arnstadt, große Fleischerg. 18. Zscherner, Kfm. a. Apolda, Hotel Stadt London.</p>
--	--	---

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a.M., 15. Januar. (Abendcourse.) Staatsb. 374; Creditact. 241¹/₂; 1860er Loose 79¹/₂; Steuerfreie Anleihe —; Nationalanleihe —; Amerikanische 6% Anleihe pr. 1862 91¹/₄; Lombarden 236³/₄; Silberrente 57⁵/₈; Galizier 225¹/₄. Tendenz: Nur auf Paris flau. Pariser Schlusscourse unbekannt.

Hamburg, 15. Januar. (Schlusscourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anleihe —; Nationalanleihe —; Dester. Creditactien 210; 1860er Loose 80; Vereinsbank 114¹/₂; Norddeutsche Bank 136; Rheinische E.-B.-A. —; Köln-Windener —; Altona-Kieler E.-B.-A. 104³/₄; Mecklenburger Anleihe —; Russ. Prämienanleihe von 1864 —; do. von 1866 —; Amerikanische 6% Anleihe pr. 1882 86¹/₂; Staatsbahn 797; Lomb. 507; Ital. Rente 54¹/₂; Disconto 3³/₄. Tendenz: Matt.

Wien, 15. Januar, Nachm. (Schlusscourse.) Papierrente 60.30; Silberrente 70.35; Creditloose 157.50; 1854er Loose —; 1860er Loose 98.40; 1864er Loose —; Bankactien 739.—; Creditactien 258.90; Anglo-Austrian-Bank 315.50; Nordbahn 216.25; Lombarden 252.10; Staatsbahn 399.—; Galizier 236.50; Czernowitzer —; Böhmisches Westbahn 219.50; Napoleonsd'or 9.85; Ducaten 5.81; Silbercoupons 120.75; Wechsel auf London 123.30, do. auf Paris 49.10, do. auf Hamburg 91.20, do. auf Frankfurt a.M. 102.90, do. auf Amsterdam 103. Tendenz: Flau.

Wien, 15. Januar. (Abendbörse.) Creditactien 258.20; 1860er Loose 97.60; 1864er Loose 116.50; Nordbahn 216.—; Staatsbahn 391.50; Galizier 235.50; Lomb. —; Napoleonsd'or 9.86; Papierrente 60.20; Silberrente 70.25; Anglo-Austrian-Bank 309.50; Franco-Austrian-Bank 101.50; Pardubitzer —. Tendenz: flau.

London, 15. Jan. (Schlusscourse.) 3% Consols a. c. 92⁵/₈; neue Spanier 27⁹/₁₆; Italien. Rente 55¹/₁₆; Lombarden 20⁹/₁₆; Rumänier —; 5% Russen de 1822 —; do. de 1862 —; do. de 1864 —; do. de 1866 —; 5% Türken de 1855 43⁷/₈; 6% Amer. Anleihe pr. 1882 87. do. do. pr. 1885 86¹¹/₁₆. Tendenz: flau.

Paris, 15. Januar. (Schluss.) 3% Rente 73.30; Italien. 5% Rente 54.65; Dester. St.-Eisenb.-Act. 797.50; Credit-mob.-Act. 207.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 510.—; Lombard. 3% Prior. 246.75; 6% Ber. St. pr. 1882 98⁷/₁₆; Italien. Tab.-Oblig. —; Ital. Tabak-Actien —; Türken 44.—; Ungar. Ostbahn —; Franco-Rabel-Actien —; Neue Türken —. Neue Spanier —. Tendenz: Baiffe.

Liverpool, 15. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Schluss.) Umsatz 15,000 B. Stimmung: fest. Middl. Dr.-leas 11³/₄, Middl. Upland 11¹/₂, Fair Dhollerah 9¹/₂, Middl. Fair Dhollerah 9, Good Middling Dhollerah 8¹/₄, Fair Bengal 8, Fair Domra 9³/₄, Good Fair Domra 10¹/₈, Fair Pernam 11³/₄, Fair Smyrna 10¹/₈, Fair Egyptian 12¹/₂. —

Heutiger Import 19,000 Ballen. Für Speculation und Export 5000 Ballen verkauft.

New-York, 15. Jan., Ab. (Schlusscourse.) *Gold-Ragio 121¹/₂; Wechselcourse auf London in Gold —; 6% Amerit. Anleihe pr. 1882 115⁵/₈; do. pr. 1885 115¹/₈; 1865r Bonds 114¹/₂; 10/40r Bonds 112³/₈; Illinois 141¹/₄; Erie 22¹/₂; Baumwolle Middl. Upland 25¹/₄; Petroleum raff. 31¹/₄; Rais 1.04; Weizen (extra state) 5.00.—5.60. * Goldagio höchster Cours 121³/₈, do. niedrigster 121¹/₄, do. schwankte während der Börse bis um 1¹/₂.
Philadelphia, 15. Januar. Petroleum raff. 30¹/₄.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 15. Januar. Das Herrenhaus nahm heute mit großer Majorität die Adresse an den Kaiser an; es wird in derselben die Festhalten an der Verfassung und die Einführung directer Reichsrathswahlen besonders betont. — Der Reichs-Finanzminister Baron Becke, ist heute gestorben. — Die „Desterreichische Correspondenz“ schreibt, gutem Vernehmen nach habe der Berliner Hof auf die Nachricht von dem bevorstehenden Besuche des Erzherzogs Carl Ludwig erklärt, er sehe demselben mit hoher Befriedigung entgegen. — Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Erzherzog Carl Ludwig begiebt sich, um den Besuch des Kronprinzen von Preußen zu erwidern, am 20. d. M. über Dresden nach Berlin, woselbst er am 23. d. M. eintrifft. Für den Aufenthalt in Berlin sind drei Tage in Aussicht genommen.

Wien, 16. Januar. Die „Neue freie Presse“ meldet: Der Kaiser nahm das Demissionsgesuch der Cabinetminorität an. Die Neubildung des Cabinetts findet unmittelbar nach der Adresse debatte statt.

Paris, 15. Januar. In der heutigen Sitzung des Senats fand die Beantwortung der Interpellation Maupas über die innere Politik statt. Der Justizminister Olivier erklärte, das Ministerium sei entschlossen, das Kaiserreich mit der Freiheit Einklang zu bringen; es nehme den von den Unversöhnlichen gesuchten Kampf an und sei überzeugt, durch treues Festhalten an seinen Grundsätzen den Sieg davonzutragen; unberechtigten Bestrebungen werde es kräftigen Widerstand entgegensetzen, doch niemals reactionaire Maßregeln ergreifen; es gedente sein Programm getreulich zur Geltung zu bringen und nie von der in demselben vorgezeichneten Bahn abzuweichen; daher werde es auch die Frage über die constituirende Gewalt nicht ohne Bethheiligung des Senats anrühren. Die Rede des Ministers wurde mit lautem Beifall aufgenommen. Nachdem sodann der ehemalige Finanzminister Wagne einige Angriffe des Grafen Ségur d'Aguesseau gegen das vorige Ministerium zurückgewiesen, beschloß der Senat, unter dem Ausdruche des Vertrauens auf die Erklärungen Olivier's zu Tagesordnung überzugehen.

Rio de Janeiro, 23. December. (Per Dampfer „Oneida“) Wie es heißt, behauptet sich Lopez noch immer zu Paderana in den Gebirgen von Maracaju.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 und 5.

N^o
Fre
 rinne hin
 11¹/₂ Kl
 an Ort
 Leipz
Fre
 rinne hin
 jeden Sa
 den verka
 Leipz
An
 Vormitt
 des Tau
 in meine
 Zu
Mittw
 Die
 in der L
 Leipz

 stand de
 tation
 einigung
 des Pat
 und ber
 wir ber
 Ein
 all bei
 Es
 schwer
 Cultus
 getheilt
 Dr.
 zwei S
 könne
 werden.
 exclusio
 Kirchen
 sei die
 sichtigu
 zu sein
 Wirrw
 gewesen
 betreffe
 mußte.
 heit m
 Ab
 die Au
 Die M
 durchh
 bilden
 Er wo
 Worte
 schosse
 und S
 Tolere